



Betriebs- und Installationsanleitung

<i>(Originalbetriebsanleitung)</i>

DOC Nr. 87.8030.01S – DE

Edition 2 (06-2015)



**Pro Thermetic
KIPP-DRUCKGARBRAISIÈRE TYP PUET**

Elektrisch beheizt | PUET-E

A B

INHALTSÜBERSICHT

INHALTSÜBERSICHT	2
VORWORT	4
1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	5
1.1 EINFÜHRUNG	5
1.2 KENNZEICHNUNG IHRES KOCHGERÄTES	5
1.2.1 Typenschild Kochgerät	5
1.2.2 Bedeutung der Felder Typenschild	5
1.3 VERANTWORTUNG	6
1.3.1 Aufbewahrung der Betriebsanleitung	6
1.3.2 Empfänger der Betriebsanleitung	6
1.4 ALLGEMEINE HINWEISE	6
1.4.1 Kennzeichnung und Symbolerklärung	6
1.4.2 Installation und Inbetriebnahme	6
1.4.3 Pflichten des Betreibers	7
1.4.4 Bestimmungsgemässe Verwendung	7
1.4.5 Sicherheit	7
1.4.6 Behandlung von Grossküchengeräten	8
1.4.7 Kundendienst, Service- / Reparatur- und Wartungsarbeiten	9
1.4.8 Wartungsfristen	9
1.5 UMWELTSCHUTZ	9
1.5.1 Verpackung	9
1.5.2 Entsorgung	9
1.6 REINIGUNG	10
1.6.1 Geeignete Reinigungsprodukte	10
1.6.2 Hinweise zur Reinigung	10
1.6.3 Reinigung des Gerätes	10
1.7 TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG	10
1.7.1 Einführung	10
1.7.2 Entladen	11
1.7.3 Anweisung für das Handling	11
1.7.4 Bewegen der Geräte und Absetzen der Last	11
1.7.5 Lagerung	11
2. GERÄTEFUNKTION UND AUSSTATTUNG	12
2.1 ÜBERSICHT	12
2.2 GERÄTEFUNKTION	12
2.3 KONSTRUKTION UND AUFBAU	12
2.3.1 Kurzbeschreibung der wichtigsten Funktionsteile	13
2.4 ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN	13
2.5 PRÜFUNGEN / ZERTIFIKATE	13
3. TECHNISCHE DATEN	14
3.1 GÜLTIGKEIT UND IDENTIFIKATION	14
3.2 KODIERUNG DER GERÄTEMODELLTYPEN	14
3.3 TECHNISCHE DOKUMENTATION	14
3.4 INSTALLATIONSART	14
3.5 STANDARDGERÄTE (ohne Kerntemperaturfühler)	14
3.6 STANDARDGERÄTE (mit Kerntemperaturfühler)	15
3.7 TECHNISCHE ANGABEN	15
3.7.1 Teilsysteme	15
3.7.2 Performance Daten: Aufheizzeiten Wasser	16
4. INSTALLATION UND MONTAGE	16
4.1 MASSBILDER FÜR BODEN- UND WANDMONTAGE	16
4.1.1 Boden- und an Wandstehende Geräte	16
4.1.2 Wandhängende Geräte	17
4.2 INSTALLATIONSPLÄNE UND ANSCHLÜSSE	18
4.2.1 Boden- und an Wandstehende Geräte	18
4.2.2 Wandhängende Geräte	19
4.3 BODENABLAUF UND ABFLUSSRINNEN	20
4.4 GERÄTEAUFSTELLUNG	20
4.5 ZUGANG ZUM GERÄTEINNENBEREICH	21
4.5.1 Konsolenfronten demontieren	21
4.5.2 Konsolenabdeckung demontieren	21
4.5.3 Serviceverkleidung demontieren	21
4.5.4 Seitenwände demontieren	21
4.5.5 Schutzabdeckungen demontieren	21
4.5.6 Rückmontage aller Verkleidungen	21

INHALTSÜBERSICHT

4.6	MONTAGE UND AUFBAU	22
4.6.1	Bodenmontage: freistehend oder an Wandstehend	22
4.6.2	Wandmontage: wandhängend	23
4.7	MONTAGE VON GERÄTEGRUPPEN	24
4.8	ELEKTRISCHER ANSCHLUSS	25
4.8.1	Anschlussklemmen	25
4.8.2	Anschluss an Potentialausgleichsystem	26
4.8.3	Potentialfreier Kontakt (PK)	26
4.8.4	Leistungsoptimierungs-Systeme (EO)	26
4.8.5	Verdrahtung	26
4.9	MISCHBATTERIE	27
4.9.1	Trinkwasseranschluss	27
4.9.2	Gerät: freistehend oder an Wandstehend	27
4.9.3	Gerät: Wandhängend	27
5.	INBETRIEBNAHME	28
5.1	VORBEREITUNG	28
5.2	EINFÜLLEN DES KOCHGUTES	28
5.3	AUSSERBETRIEBSETZUNG	28
6.	CHECKLISTE: INBETRIEBNAHME	29
7.	CHECKLISTE: WARTUNG	30
8.	BEDIENUNG DER ‚TOUCH‘ - STEUERUNG	31
8.1	BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE	31
8.2	BEDIENUNG DER HAUPTFUNKTIONEN	31
8.2.1	Hauptauswahlmenü	31
8.2.2	Voreinstellungen	31
8.2.3	Manuell	32
8.2.4	Phase	32
8.2.5	Temperaturwahl (in °Celsius)	32
8.2.6	Temperaturwahl (via Leistungsstufen)	32
8.2.7	Kochzeitwahl (Zeitwerteingabe und Forlaufend Kochen)	33
8.2.8	Kochzeitwahl via Kerntemperaturfühler (in °Celsius)	33
8.2.9	Auswahl der individuellen Heizzonen	33
8.2.10	Temperaturwahl der einzelnen Heizzonen	34
8.2.11	Startverzögerung	34
8.2.12	Druckkochen	34
8.2.13	Druckabbau verhindern	35
8.2.14	Softkochen	35
8.2.15	Programme speichern	35
8.2.16	Programme	36
8.3	FUNKTIONSWEISE- UND METHODEN IHRES KOCHGERÄTES	36
8.3.1	Kochen mit ‚Temperatur und Kochzeit Soll – Wert‘	36
8.3.2	Kochen mit ‚Leistungsstufen und Kochzeit Soll – Wert‘	36
8.3.3	Kochen mit ‚Temperatur und Kerntemperaturfühler Soll – Wert‘	37
8.4	FEHLER UND ALARM MELDUNGEN	37
9.	BEDIENUNG DER TEILSYSTEME	38
9.1	GERÄTEKIPPUNG	38
9.2	DRUCKDECKEL	38
9.2.1	Elemente des Druckdeckels	38
9.2.2	Aufkleber mit Handlungsanweisung	38
9.2.3	Bedienung des Druckdeckels	39
9.3	DECKEL-SICHERHEITSVENTIL	40
9.3.1	Funktion des Sicherheitsventils	40
9.3.2	Ausbau und Reinigung des Sicherheitsventils	40
9.4	ENTLEERHAHN	41
9.4.1	Kochgutentleerung	41
9.4.2	Entnahme des Entleerhahnes	41
9.4.3	Wartung des Entleerhahnes	41
10.	ZUBEHÖR	42

VORWORT



Die Betriebs- und Installationsanleitung liefert dem Benutzer nützliche Informationen für den sicheren Umgang mit der Maschine bzw. dem Kochgerät und erleichtert ihm die Bedienung der Kipp-Druckgarbraisière.

Die folgende Beschreibung soll keine langwierige und mühsame Aufzählung von Hinweisen und Warnungen sein, sondern eine Reihe von Hilfestellungen bieten, die geeignet sind, die Geräteleistungen in jeder Hinsicht zu optimieren, und dazu beitragen, Fehlanwendungen und -handlungen zu vermeiden, die zu Personen-, Tier- und Sachschäden führen können.

Es ist sehr wichtig, dass alle Personen, die mit dem Transport, der Installation, der Inbetriebnahme, dem Gebrauch, der Wartung, der Reparatur und der Entsorgung der Geräte betraut sind, die Betriebsanleitung vor dem Umgang mit dem Gerät aufmerksam zu lesen, um falsche Bedienungsschritte oder Fehler zu vermeiden, durch die das Gerät beschädigt werden kann oder die eine Unfallgefahr für die Personen darstellen können.

Die Betriebsanleitung muss dem Bedienungspersonal ständig zur Verfügung stehen und daher am Arbeitsplatz an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden, an dem es jeder Zeit im Zweifelsfall oder bei Bedarf konsultiert werden kann.

Falls nach dem Lesen der Betriebs- und Installationsanleitung noch Zweifel oder Ungewissheiten hinsichtlich des Maschinen- bzw. Kochgerätegebrauchs bestehen sollten, wenden Sie sich bitte an die nächste Salvis Kundendienststelle, die Ihnen gerne helfen werden, die Geräteleistungen zu optimieren.

Es wird daran erinnert, dass bei der Gerätebenutzung immer die einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich Sicherheit, Arbeitshygiene und Umweltschutz einzuhalten sind. Es ist daher Aufgabe des Benutzers, dafür zu sorgen, dass das Gerät immer unter optimalen Sicherheitsbedingungen sowohl für Personen wie auch für Tiere und Sachen eingesetzt wird.

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die aus unsachgemässer Lagerung oder Falschanwendung Ihres Kochgerätes entstehen. Bei eigenhändig ausgeführten Anpassungen und Modifikationen die nicht den Anweisungen in dieser Anleitung entsprechen wird jegliche Produkthaftung abgelehnt. Unter Umständen erlischt dabei der Garantieanspruch.

Hersteller:
Electrolux Professional AG -
Made for Salvis
Allmendstrasse 28
CH - 6210 Sursee / Schweiz

Dokumentation:
Electrolux Professional AG -
Made for Salvis
Tech.Docu Services
CH - 6210 Sursee / Schweiz

Originalfassung: Deutsch.
Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

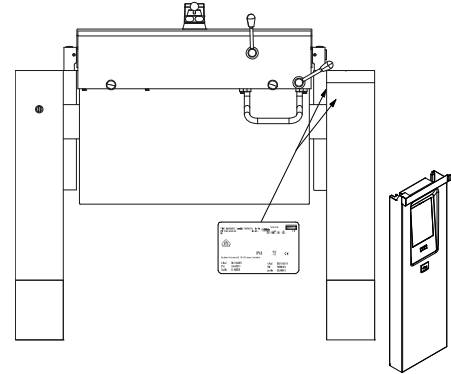
1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 EINFÜHRUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt der Pro Thermetic - Produktlinie entschieden haben. Lesen Sie die Anweisungen in diesem Dokument sorgfältig durch. Sie enthalten wichtige Informationen zur Montage- und Betriebssicherheit sowie Benutzung und Wartung des Gerätes. Bewahren Sie die Unterlagen so auf, dass sie allen Benutzern stets zugänglich sind. Die vorliegende Anleitung bezieht sich auf verschiedene Gerätemodelle.

1.2 KENNZEICHNUNG IHRES KOCHGERÄTES

Die genaue Modellbezeichnung Ihres Kochgerätes finden sie auf dem Typenschild unter Aufschrift ‚F.Mod‘. Weitere Angaben und Spezifikationen zu Ihrem Modelltyp können in →*Kapitel 2 ‚Gerätfunktion und Ausstattung‘* sowie →*Kapitel 3 ‚Technische Daten‘* entnommen werden.



1.2.1 Typenschild Kochgerät

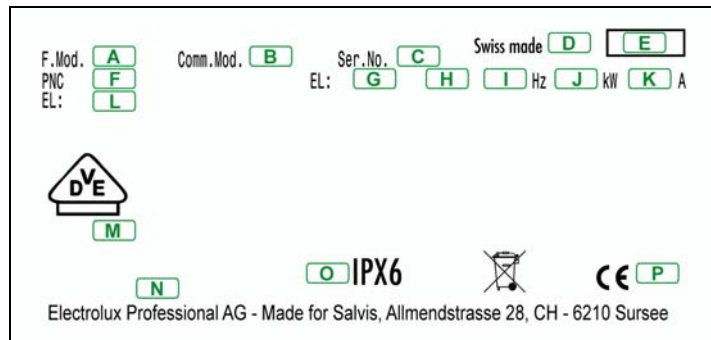
Das Typenschild befindet sich jeweils oben an der Aussen- sowie an der Innenseite der rechten Konsole (ist nach dem Entfernen der Steuerfront ersichtlich).

Die 8stellige Seriennummer YWWXXXXX auf dem Typenschild setzt sich wie folgt zusammen:

- Y** ist die letzte Ziffer des Herstellungsjahres
- WW** steht für die Woche der Herstellung
- XXXXX** ist die laufende Seriennummer

1.2.2 Bedeutung der Felder Typenschild

- F.Mod.** (A) Gerätemodell
- Comm.Model** (B) Handelsbezeichnung
- Ser.No.** (C) Seriennummer
- Swiss made**..... (D) Herstellungsort
- 99-9999** (E) Monat-Jahr der Herstellung
- PNC** (F) Produktnummer code
- EL:** (G) Spannung [V]
- (H) Anzahl Pol-/Neutralleiter
- Hz** (I) Netzfrequenz [Hz]
- kW** (J) Leistungsaufnahme [kW]
- A** (K) Stromaufnahme [A]
- EL:** (L) Zusätzliche Angaben
- Xxx**..... (M) Prüfstelle / Zertifikation
- ELX** (N) Hersteller:
Electrolux Professional AG -
Made for Salvis,
Allmendstrasse 28
- IPX** (O) Wasserschutzklasse
- CE** (P) CE-Kennzeichnung



1.3 VERANTWORTUNG

Der Hersteller ist in den folgenden Fällen von jeder Produkthaftung freigestellt:

- Missachtung der Anweisungen in der vorliegenden Betriebsanleitung.
- unsachgemäss ausgeführte Reparaturen und Verwendung von Ersatzteilen, die nicht im Ersatzteilkatalog aufgeführt sind (der Einbau und die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen oder Nicht-Originalzubehör kann den Gerätebetrieb nachhaltig beeinträchtigen).
- Eingriffe durch fachlich unqualifizierte Techniker.
- ungenehmigte Änderungen oder Eingriffe.
- nachlässige Instandhaltung.
- unsachgemässer Gerätegebrauch.
- das Abspritzen des Gerätes mit einem starken Wasser- oder Dampfstrahl bzw. Hochdruckreiniger ist nicht erlaubt, die Verwendung aggressiver Reinigungsmittel oder Säuren ist ausdrücklich zu vermeiden.
- aussergewöhnliche unvorhersehbare Umstände.

Nichtbeachtung der im Land des Gerätebenutzers gültigen Vorschriften hinsichtlich der Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Weiterhin wird jede Haftung für Schäden abgelehnt, die durch Umrüstungen und eigenmächtige Änderungen des Benutzers oder des Kunden verursacht sind.

Die Verantwortung für die Auswahl der geeigneten individuellen Schutzmittel für das Bedienungspersonal liegt beim Arbeitgeber oder beim Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz entsprechend den gültigen Bestimmungen im Land des Gerätebenutzers.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und vollständig, bevor Sie diese Maschine aufstellen und in den Betrieb nehmen. Eventuelle Zusätze und Nachträge zur Betriebsanleitung, die der Hersteller ggf. dem Kunden zusendet, bilden einen wesentlichen Bestandteil der Betriebsanleitung und müssen zusammen aufbewahrt werden.

Salvis ist nicht verantwortlich für eventuelle Ungenauigkeiten in Betriebs- und Installationsanleitungen, die auf Druck- oder Übersetzungsfehler zurückzuführen sind.

1.3.1 Aufbewahrung der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung muss unversehrt für den gesamten Lebenszyklus des Gerätes bis zu ihrer Entsorgung aufbewahrt werden. Bei Abtretung, Verkauf, Vermietung, Gebrauchsgewährung oder Leasing des Gerätes muss die Betriebsanleitung das Gerät immer begleiten.

1.3.2 Empfänger der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung richtet sich an:

- das für Transport und Handling zuständige Personal.
- an die Installateure, die das Gerät aufstellen und in Betrieb nehmen.
- an den Arbeitgeber der Gerätebenutzer und den Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz.
- an das Bedienungspersonal der Geräte.
- an die Fachtechniker des Kundendienstes (→siehe *Elektro-Schaltplan und Service Manual*).
- an die Entsorgungsbeauftragten.

1.4 ALLGEMEINE HINWEISE

1.4.1 Kennzeichnung und Symbolerklärung



- **ACHTUNG!**
Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit des Arbeitspersonals
- **HINWEIS!**
Wichtige Anweisung die stets zu befolgen ist.

1.4.2 Installation und Inbetriebnahme



- Die Montage und Erstinbetriebnahme des Gerätes muss vorschriftsgemäss nach den Anleitungen des Herstellers erfolgen und darf nur durch einen autorisierten Fachmann von Salvis ausgeführt werden.
- Die Installationen für die Versorgung von Elektrizität und des Gases müssen durch konzessionierte Fachleute unter Beachtung der landesspezifischen und lokalen Vorschriften erfolgen. Sie tragen die volle Verantwortung.
- Das Gerät darf nicht in Betrieb genommen werden, bevor der Benutzer sich mit seinem Betrieb vertraut gemacht hat. Die Betriebsanleitung und die Sicherheitsanweisungen müssen genau befolgt werden. Den Vorsichts- und Warnhinweisen auf den Geräten ist Folge zu leisten.

1.4.3 Pflichten des Betreibers



- Die Verantwortung und Gewährleistung einer beständigen Funktionsfähigkeit aller sicherheitsrelevanten Bauteile liegt beim zuständigen Betriebsleiter. Die Funktionsfähigkeit sicherheitsrelevanter Bauteile (→siehe 1.4.7) muss mindestens einmal pro Kalenderjahr durch autorisierte Fachleute überprüft und im Bedarfsfall ersetzt werden!
- Der Betreiber des Gerätes ist verantwortlich, dass die nationalen Vorschriften betreffend der Betriebssicherheit vollumfänglich eingehalten werden.

1.4.4 Bestimmungsgemässe Verwendung



- Das Gerät ist nur für die Zubereitung und Verarbeitung von Lebensmitteln in gewerblichen Küchen wie Restaurants, Krankenhäuser, Betriebskantinen, Fleischereien bzw. Nahrungsmittelproduktionsbetrieben bestimmt. Jede andere Verwendungsart entspricht nicht dem Verwendungszweck und kann daher für Personen, Tiere und/oder Sachen eine Gefährdung darstellen.
- Das Gerät darf nur durch fachlich geschulte Personen beaufsichtigt und betrieben werden.
- Die maximale Einfüllmenge darf die maximale Füllstandmarkierung nicht überschreiten! Beim Druckkochen und je nach Art des Kochgutes muss die Füllmenge geringer gewählt werden, um ein Übersäumen zu verhindern. Bei unsachgemäßem Gebrauch (z.B. *Einfüllen von Kochgut über die maximale Füllstandmarkierung*) besteht Verbrühungsgefahr durch austretendes und/oder über den Pfannenrand fließendes heisses Kochgut.
- Die Erwärmung von festem, schlecht wärmeleitendem Kochgut kann zum Anbrennen führen. Achtung: Brandgefahr!
- Während des Betriebes dürfen keine Gegenstände auf Deckel sowie Heizzonen gestellt werden.
- Geschlossene Behälter dürfen nicht erhitzt werden, da die Gefahr des Berstens und von Verletzungen besteht.
- Die Verwendung von gefährlichen Stoffen wie hochprozentiger Essigessenzen, Zitronensäure, Kalkreiniger oder brennbarer Stoffe mit unseren Kochgeräten ist ausdrücklich verboten!
- Überhitztes Öl kann sich selbst entzünden. Brennendes Öl nie mit Wasser löschen, sondern die Flammen mit dem Deckel oder einem nassen Tuch ersticken.
- Die Druckgarbraisière darf nicht zum Trocknen von Abtrocknungstüchern und sonstigen Textilien verwendet werden.
- Die Druckgarbraisière darf nicht im Freien und im ungedeckten Aussenbereich verwendet werden.

1.4.5 Sicherheit



- Das Gerät ist nur zum Kochen und Garen von Speisen in gewerblichen Betrieben zugelassen.
- Geschlossene Behälter (*Konserven, Dosen, Büchsen, Flaschen, Tuben, usw.*) dürfen mit dem Gerät nicht erhitzt werden, weil diese dabei explodieren und dadurch Verletzungen verursachen können.
- Beim Schliessen des Deckels besteht Verletzungsgefahr, wenn sich die Gerätebedienungsperson nicht in genügendem Abstand vom Deckelschliessbereich befindet (*Quetschen von Fingern und Hand, Anschlagen des Kopfes*).
- Beim Öffnen des Deckels muss beachtet werden, dass heisse Dampfschwaden austreten können. Der Gerätebediener muss dieser Tatsache durch entsprechende Massnahmen (*entfernte Körperhaltung, Schutz der Arme*) entgegentreten um Verletzungen zu vermeiden.
- Achtung! Quetschgefahr zwischen kippendem Pfannentiegel und feststehenden Geräteteilen.
- Es besteht erhöhte Verbrennungsgefahr beim Entleeren der Bratpfanne.
- Wichtig: Es ist unzulässig an einem Sicherheitsventil Reparaturen durchzuführen. Bei Defekten oder Undichtheit wird das ganze Sicherheitsventil durch den autorisierten Fachmann ersetzt.
- Bei nicht einwandfreier Funktion der Temperaturregelung muss das Gerät sofort abgeschaltet werden. Hauptsicherung des Gerätes entfernen. **Das Gerät darf in beschädigtem Zustand nicht mehr betrieben werden! Kundendienst kontaktieren.**
- Beim Einfüllen von Öl, Fett, Wasser (*Siedeverzug!*) oder Kochgut in die vorgeheizte, heisse Bratpfanne kann es zum Spritzen kommen. Diese Tätigkeit muss vom Gerätebediener deshalb mit entsprechender Vorsicht durchgeführt werden.
- Überhitzte Fette und Öle entzünden sich schnell in der heissen Bratpfanne! Die Zubereitung von Speisen mit Fetten und Ölen muss deshalb stets beaufsichtigt werden.
- Das Gerät darf nicht zum Frittieren verwendet werden!
- Die Verwendung ätzender, giftiger und brennbarer Stoffe mit unseren Kochgeräten ist ausdrücklich verboten!
- Nach dem Druckkochen, Kochen bei geschlossenem Deckel sowie Kochen mit Druck im Garraum, ist zuerst die Druckentlastung zu betätigen.
- Nach dem Kochen mit geschlossenem Deckel, entweder drucklos oder mit Überdruck, darf der Deckel nicht eher geöffnet werden, bis sich im Gerät der Druck restlos abgebaut hat. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Kochgut schäumt. Wird der Deckel bei einem geringen Restüberdruck geöffnet, so kann heisses Kochgut herausfliessen und das Betriebspersonal verletzen.



- Besondere Vorsicht ist bezüglich Siedeverzug geboten. Der Siedeverzug ist die Bezeichnung für das Phänomen, dass man Flüssigkeiten unter bestimmten Bedingungen (z.B. *auf hohen Bergen oder Hochebenen wo der Luftdruck geringer ist als am Meeresspiegel*) bei weniger als 100°C sieden und daher auch über ihren Siedepunkt hinaus erhitzt werden können, ohne dass diese sieden/kochen bzw. brodeln. Dieser Zustand ist gefährlich, da sich schon bei einer geringen Erschütterung innerhalb kürzester Zeit eine grosse Dampf-/Gasblase bilden kann, die dann explosionsartig aus dem Kochgefäß entweichen kann.
- Unsere Geräte sind teilweise wärmegeklämt und isoliert. Die für Kochvorgänge in Grossküchengeräten erforderlichen Temperaturen führen funktionsprinzipbedingt dazu, dass verschiedene Teile (z.B. *Abdeckungsgebiete, Verkleidungsteile usw.*) heiss werden können. Dies ist kein konstruktiver Mangel sondern durch die physikalische Tatsache bedingt, dass Edelstahl die Wärme leitet.
- Das Gerät nicht mit Wasser-, Dampfstrahl oder Hochdruckreiniger abspritzen und auch nicht mit Wasser übergiessen.
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Kinder und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, mangels Erfahrung und/oder Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.

1.4.6 Behandlung von Grossküchengeräten

Die für Grossküchengeräte eingesetzten Edelstähle sind hochwertige und bewährte Materialien.

Sie sind aufgrund der Summe ihrer positiven Eigenschaften ideale Werkstoffe für die Lebensmittelzubereitung. Der Grund für die Korrosionsbeständigkeit nichtrostender Edelstähle ist eine Passivschicht, die sich beim Zutritt von Sauerstoff an der Metalloberfläche bildet. Hierzu reicht der in der Luft vorhandene Sauerstoff aus.

Wird diese Passivschicht durch mechanische Einwirkungen verletzt oder chemisch zerstört und zusätzlich die Neubildung der Passivschicht verhindert (*Sauerstoffabschluss*), so kann es auch bei rostfreiem Edelstahl zu Korrosionsschäden kommen. Eine beschleunigte Ausbildung oder Neubildung der Passivität tritt durch Behandlung mit fließendem, sauerstoffhaltigem Wasser ein. Reduzierend wirkende (*Sauerstoff verbrauchende*) Angriffsmittel wie salzsäurehaltige Stoffe, Chloride und Würzkonzentrate, Senf, Essigessenzen, Würztabletten und Kochsalzlösungen können in Abhängigkeit von Konzentration und Temperatur zu einer chemischen Schädigung oder Störung der Passivschicht führen. Ferner kann eine Schädigung: durch Fremdstoff (*Eisenteilchen*) durch Bildung galvanischer Elemente sowie durch den Mangel an Sauerstoff (*kein Luftzutritt oder sauerstoffarmes Wasser*) eintreten.

Die folgenden Grundsätze bei der Arbeit mit Geräten aus Edelstahl sind deshalb zu beachten:



- Die Oberfläche von Geräten aus nichtrostendem Stahl ist immer sauber und für die Luft zugänglich zu halten. Deckel von Geräten in unbenutztem Zustand geöffnet halten, damit Luftzutritt ermöglicht wird. Kalk-, Fett-, Stärke- und Eiweiss-Schichten regelmässig durch Reinigen entfernen. Unter diesen Schichten kann durch fehlenden Luftzutritt Korrosion entstehen. Das Entkalken kann mit 10% Essigsäure, 10% phosphoriger Säure oder mit im Handel erhältlichen, geeigneten Entkalkungsmitteln durchgeführt werden.
- Teile aus nichtrostendem Stahl dürfen nicht längere Zeit mit Säuren, Gewürzen, Salzen etc. in Berührung kommen. Auch Säuredämpfe, die sich beim Fliesenreinigen bilden, fördern die Korrosion. Kontaktflächen sind mit frischem Wasser nachzuspülen. Dies gilt nach Gebrauch, insbesondere nach dem Kochen von Kartoffeln, Nudeln oder Reis in salzhaltigem Wasser. Angetrocknete Kochwasserreste bilden Salzlösungen hoher Konzentration, die punktuell Korrosion verursachen können. Kochgeräte deshalb nach Gebrauch sofort mit frischem Wasser ausspülen bzw. zum Abkühlen mit kaltem Wasser gefüllt halten. Es ist ungünstig, ein Gerät ausschliesslich zum Kochen von z.B. Kartoffeln in Salzwasser zu verwenden. Hingegen ist es für den nichtrostenden Stahl günstig, den Apparat mit unterschiedlichem Kochgut, z.B. mit fetthaltigen Suppen oder säurehaltigen Gemüsen (wie z.B. *Sauerkraut*) zu beschicken.
- Die Oberfläche des nichtrostenden Stahls soll möglichst nicht mechanisch verletzt werden, insbesondere nicht durch andere Metalle. Kommt nichtrostender Stahl mit Eisen (*Stahlwolle, Späne aus Leitungen, eisenhaltigem Wasser*) in Berührung, kann dies die Ursache von Korrosion sein. Frische Roststellen können mit mildwirkenden Scheuermitteln oder feinem Schleifpapier beseitigt werden. Stärkere Roststellen lassen sich mit warmer 2-5% Oxalsäurelösung wegwaschen. Wenn diese Reinigungsmittel nicht wirken, ist eine Behandlung mit 10% Salpetersäure erforderlich. Der Gefahren wegen darf diese Behandlung nur von technisch geschultem Personal unter Einhaltung der bestehenden Vorschriften durchgeführt werden.
- Informationen zur Gerätereinigung (→ *siehe 1.6.3 Reinigung des Gerätes*)

1.4.7 Kundendienst, Service- / Reparatur- und Wartungsarbeiten



- Service- / Reparatur- und Wartungsarbeiten sind nur durch Salvis bzw. deren Partner Fachbetriebe auszuführen. Dabei sind die geltenden lokalen und landesspezifischen Vorschriften zu beachten. Dies gilt insbesondere für Sicherheits- und Regeleinrichtungen. Der Abschluss eines Wartungsvertrags wird empfohlen.
- Vor Beginn sämtlicher Service- / Reparatur- und Wartungsarbeiten müssen die Geräte vom Stromnetz getrennt (*Ausschalten des Hauptschalters oder Entfernen der Sicherungen in der Stromzuleitung*) und die Dampf-, Kondensat- sowie Trinkwasserleitungen abgesperrt werden.
- Auszutauschende Teile müssen durch Originalersatzteile ersetzt werden.
- Die an den Geräten angebrachten Warn- und Hinweisschilder sind vom Fach- und Kundendienstpersonal genau zu befolgen und dürfen nicht entfernt oder verändert werden!
- Die Verantwortung und Gewährleistung einer beständigen Funktionsfähigkeit aller sicherheitsrelevanten Bauteile (*Druckdeckel, Druckdeckel-Verschluss, Druckdeckel-Sicherheitsventil, Druckschalter, Übertemperatur Sicherheitsthermostat u.a*) liegt beim zuständigen Betriebsleiter. Ihre Funktionsfähigkeit muss mindestens einmal pro Kalenderjahr durch autorisierte Fachleute von Salvis überprüft und im Bedarfsfall ersetzt werden!
- Beim Inbetriebsetzen des Kochgerätes bei Wartungsarbeiten muss unbedingt berücksichtigt werden (*es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!*) das sich im Innenbereich des Gerätes bewegende Teile, wie Ventilatoren befinden können. Erhöhte Vorsicht ist geboten!
- Vor Wartungsarbeiten an druckführenden Teilen muss das Gerät durch externe Ventile abgesperrt werden.
- Pflege und Wartung der Geräte muss bei kalten Heizflächen erfolgen.
- Keine brennbaren Flüssigkeiten zur Gerätereinigung verwenden.
- Beim Auftreten einer dauernden, betriebsbehindernden Störung ist das Gerät auszuschalten und vom Versorgungsnetz zu trennen.
- Die interne elektrische Verdrahtung im Gerät sowie die Anschlüsse an den Erdleiter entsprechen den jeweiligen Elektroschaltplänen und dürfen nicht abgeändert werden. Alle Metallteile, auf denen sich elektrische Anschlüsse befinden müssen geerdet bleiben.
- Die Kochgeräte dieser Bau- und Betriebsart sind baumustergeprüft. Sie werden im Herstellerwerk einer den Vorschriften entsprechenden Druck- und Funktionsprüfung unterzogen. Die Notwendigkeit und die Fristen für regelmässig wiederkehrende Prüfungen sind vom Betreiber entsprechend den nationalen Regelungen festzulegen. Unter Umständen können die nationalen Regelwerke eine Prüfung vor Inbetriebnahme einfordern.
- Im Interesse voller Funktionstüchtigkeit und Sicherheit der Geräte sollte der Betreiber periodisch eine Überprüfung aller Sicherheitseinrichtungen und eine Funktionsprüfung des Sicherheitsventils veranlassen.
- Der Prüfungsintervall auf Gängigkeit des Sicherheitsventils muss in Abhängigkeit von der Beanspruchungsintensität und den Betriebsstunden der Druckgarbraisière vom Betreiber individuell festgelegt und sichergestellt werden, muss jedoch mindestens einmal pro Kalenderjahr erfolgen.

1.4.8 Wartungsfristen



- Abhängig von der Gebrauchshäufigkeit und Beanspruchungsintensität soll die Wartung und Überprüfung von Funktionsteilen konsequent in regelmässigen Abständen eintreten, jedoch mindestens einmal pro Kalenderjahr erfolgen.
- Salvis empfiehlt den Abschluss eines Wartungsvertrages.

1.5 UMWELTSCHUTZ

1.5.1 Verpackung



- Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltfreundlich. Diese können gefahrenlos gelagert, einem Recycling zugeführt oder in einer speziellen Müllverbrennungsanlage verbrannt werden.

1.5.2 Entsorgung



- Das WEEE-Symbol am Gerät besagt, dass dieses Gerät nicht mit dem normalen Haushaltsmüll entsorgt werden darf, sondern gemäss geltenden Bestimmungen so entsorgt werden muss, dass dadurch keine Gefährdungen für die Umwelt und die Gesundheit von Personen auftreten können.
- Wenn Sie zur Entsorgung dieses Gerätes weitere Informationen benötigen, sollten Sie sich mit einem Vertriebs-/Kundendienstvertreter bzw. Händler dieses Produktes oder mit ihrem örtlichen Müllentsorgungsdienst in Verbindung setzen.

1.6 REINIGUNG

1.6.1 Geeignete Reinigungsprodukte



- Aus Umweltschutzgründen wird empfohlen: das Gerät ausschliesslich mit Produkten zu reinigen, die zu mehr als 90% biologisch abbaubar sind.
- Die Geräte sind mit handelsüblichen lebensmittelverträglichen Reinigungsmitteln zu säubern.
- Es dürfen keine bleichenden, chlorhaltigen, leicht entflammbaren, körnigen oder abrasiven Reinigungsmittel zur Gerätereinigung benutzt werden.

1.6.2 Hinweise zur Reinigung



- Vor Reinigungsarbeiten muss das Gerät vorab von der Energieversorgung getrennt werden sowie vollständig abgekühlt sein, um das Risiko einer Verbrennung bzw. eines elektrischen Schlages zu vermeiden.
- Nach jedem Kochvorgang soll das Kochgerät gereinigt werden. Falls das Kochgerät über ein Entleerhahn zur Kochgutausgabe verfügt, soll dieser abhängig von der Gebrauchshäufigkeit täglich nach der letzten Kochgerätenutzung vom Küchenpersonal gereinigt und gefettet werden.

1.6.3 Reinigung des Gerätes



- Generell: Zur Reinigung sollen nur lebensmittelverträgliche Reinigungsmittel verwendet werden. Nach dem Reinigen müssen die Kochgeräte gründlich mit Wasser nachgespült und trocken gerieben werden. Die Oberflächen unserer Kochgeräte bestehen aus rostbeständigem Chromnickel-Stahl. Sie sind mit einem heissen milden Reinigungsmittel abzuwaschen und trocken zu reiben. Die Reinigung darf nicht mit Stahlbürsten, Stahlwolle, Kupferlappen, sandhaltigen und ähnlichen Produkten erfolgen, weil die Verwendung solcher Mittel die Oberflächen zerstört und Angriffsmöglichkeiten für Korrosionsbildung schafft. Das Abspritzen der Geräte oder Teilen davon mit einem Hochdruckreinigungsgerät ist schädlich und kann Funktionsstörungen verursachen. Dies ist daher zu unterlassen!
- Kochkessel und Pfannen: Pfanne mit einem milden Reinigungsmittel mit einer Bürste abwaschen. Anschliessend mit heissem Wasser nachspülen und mit einem Tuch oder saugfähigem Papier trocken reiben. Kochsalzhaltiges Wasser oder Kochgut soll nicht in der Pfanne eintrocknen, um die Gefahr von Korrosion zu vermeiden. Das Gerät darf nicht mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt werden! Der Fussboden direkt vor, neben und hinter dem Gerät ist auf herkömmliche Weise, d.h. ohne Hochdruckreiniger zu reinigen.
- Verkleidung: Die Verkleidung des Gerätes mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen, trocken reiben und eventuell mit Metallputzmittel polieren. Es dürfen weder Stahlbürsten, Kupferlappen, Stahlwolle oder dergleichen verwendet werden!
- Entleerhahn: Entleerhahneinsatz ausbauen, mit einem milden Reinigungsmittel reinigen, austrocknen und mit geruch- und geschmacksneutralem, speiseverträglichem Hahn- und Armaturenspezialfett leicht einfetten. Wir empfehlen:
Hahn- und Armaturenspezialfett (für Hahn mit Dichtung/O-ring)= Bestellnummer: 0G5343,
Fett für Metalldichtende Hähne (für Hahn ohne Dichtung/O-ring) = Bestellnummer: 0G5344.
- Optionelle Zusatzausrüstung (wie GN-Behälter etc.): Diese losen Teile sind ausserhalb des Kochgerätes zu reinigen.

1.7 TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG

1.7.1 Einführung

Der Transport (d.h. die Überführung des Gerätes von einem Ort an einen anderen) und das Handling (d.h. die innerbetriebliche Versetzung der Geräte) müssen mithilfe von Hubmitteln geeigneter Tragfähigkeit erfolgen. Der Gerätetransport kann per Lkw, Bahn, Schiff oder Flugzeug durchgeführt werden.

Vom Strassentransport abgesehen wird das Gerät in einem Container zusammen mit anderen Geräten versandt. Das Verladen der Geräte im Container kann vom Hersteller oder von dem beauftragten Spediteur vorgenommen werden. Angesichts der Geräteabmessungen ist es unzulässig, die Geräte beim Transport übereinander zu stapeln; der Hersteller haftet in diesem Fall nicht für eventuelles Umkippen der Last. Der Hersteller haftet in keinem Fall für Schäden an der Verpackung oder der Geräte. Der Transport, das Handling und die Lagerung der Geräte dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die:

- über eine spezifische technische Ausbildung und Erfahrung verfügen;
- die Sicherheitsvorschriften und die gesetzlichen Bestimmungen ihres Fachbereichs kennen;
- über Kenntnisse der allgemeinen Sicherheitsbestimmungen verfügen;
- fähig sind, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

Das Personal, das für den Transport, das Handling und die Lagerung der Geräte zuständig ist, muss für den Gebrauch von Hubmitteln geschult sein und über ausreichende Kenntnisse für die Verwendung von individuellen Schutzmitteln für die auszuführende Arbeit verfügen (z. B. Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe und Schutzhelme).

1.7.2 Entladen

Vor dem Entfernen der Transportverankerungen ist sicherzustellen, dass die Stabilität der Gerätekomponenten nicht von den Verankerungen abhängt und dass dadurch die Ladung nicht vom Fahrzeug herunterfallen kann. Es ist verboten, sich während des Ladens und Abladens unter schwebenden Lasten aufzuhalten. Unbefugten ist der Zugang zum Arbeitsbereich untersagt. Für das Entladen und die Lagerung der Geräte einen geeigneten Ort mit ebenem Fussboden vorbereiten.

1.7.3 Anweisung für das Handling

Halten Sie für ein sicheres Heben der Geräte folgende Vorsichtsmassnahmen ein:

- Benutzen Sie Ausrüstungen mit geeigneten Eigenschaften und ausreichender Tragfähigkeit (z. B.: Gabelstapler oder Elektrogabelhubwagen);
- Bedecken Sie scharfe Kanten;
- Kontrollieren Sie die Gabeln und achten Sie beim Anheben auf die Hinweise auf der Verpackung.

Vor dem Anheben:

- Vergewissern Sie sich, dass sich alle Arbeiter in sicherer Entfernung befinden und verhindern Sie, dass unbefugte Personen den Arbeitsbereich betreten können;
- Kontrollieren Sie die Stabilität der Last;
- Stellen Sie sicher, dass während der vertikalen Bewegungen kein Material herunterfallen kann und vermeiden Sie Stösse;
- Heben Sie die Geräte beim Versetzen so wenig wie möglich an.

1.7.4 Bewegen der Geräte & Absetzen der Last

Der Fahrer des Hubmittels muss:

- einen guten Überblick über die zu fahrende Strecke haben;
- die Fahrt bei gefährlichen Situationen unterbrechen können.

Vor dem Absetzen der Last ist sicherzustellen, dass die Durchfahrt frei und der Fussboden eben ist und eine für die Last ausreichende Tragfähigkeit aufweist.

1.7.5 Lagerung

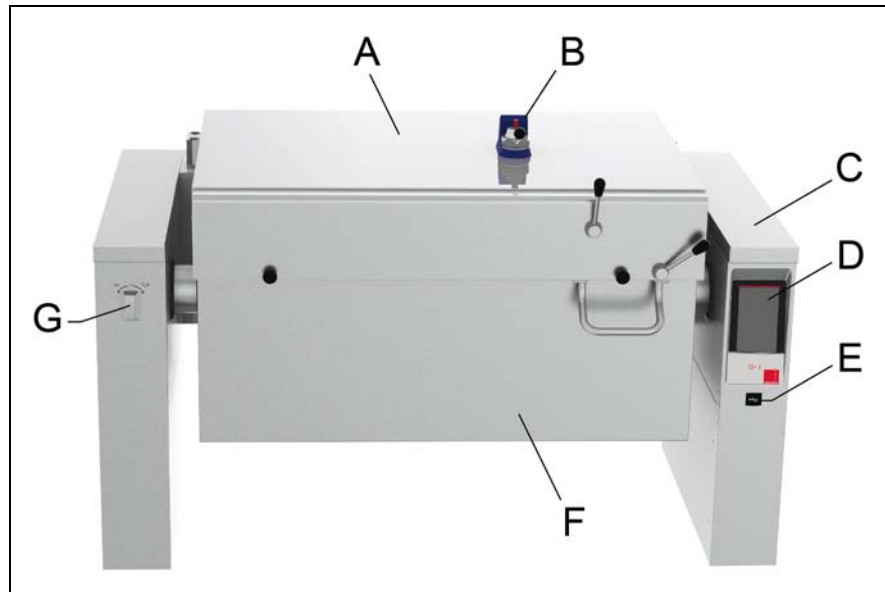
Die Geräte und/oder ihre Teile müssen gegen Feuchtigkeit geschützt in einem trockenen, vibrationsfreien Raum mit einer nicht aggressiven Atmosphäre und einer Temperatur von 5°C / 41°F bis 50°C / 122°F gelagert werden. Der Lagerraum muss über eine horizontale ebene Auflagefläche verfügen, um Verformungen der Geräte oder Beschädigungen der Stützfüsse zu vermeiden.

Die Aufstellung, die Montage und der Abbau der Geräte dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden. Die mit den Geräten gelieferten Ausstattungen dürfen nicht verändert werden. Eventuell verloren gegangene oder defekte Teile müssen durch Originalteile ersetzt werden.

2. GERÄTEFUNKTION UND AUSSTATTUNG

2.1 ÜBERSICHT

- A Druckdeckel
- B Sicherheitsventil
- C Konsole
- D Bedienelemente der ‚TOUCH‘ - Steuerung
- E USB Anschluss
- F Pfannentiegel
- G Griff für die Kippfunktion



2.2 GERÄTEFUNKTION

Die Kipp-Druckgarbraisière ist ein multifunktionelles Kochgerät welches zum Anbraten, Braten, Schmoren, Rösten, Herstellen von Saucen, Sautieren, Pochieren, Dämpfen, Druckdämpfen, Sieden, Dünsten, Braisieren, Kochen und Druckkochen von Speisen aller Art dient. Die Beheizung des Kochgutes erfolgt durch den dickwandigen Boden des Pfannentiegels, unter welchem sich mehrere elektrische Blockheizungen befinden. Das sogenannte Thermoblock - Heizsystem gewährt eine optimale Temperaturverteilung, hohe Temperaturstabilität und eine präzise Temperaturkontrolle. Die Pfanne besitzt zwei individuelle Heizzonen sowie vier wählbare Hauptkonfigurationen welche über die ‚TOUCH‘ - Steuerung ausgewählt werden. Die Pfanne ist GN - Behälter konform (*verfügbare Einsatzrahmen → siehe 10. Zubehör*). Der Druckdeckel ist mit einem Sicherheitsmechanismus ausgestattet, welcher ein Öffnen unter Druck verhindert. Das Sicherheitsventil dient zur Entlüftung sowie zum Begrenzen des Dampfdruckes im Garraum/Pfannentiegel. Fortgeschrittene Kochmethoden mittels Kerntemperaturfühler (z. Bsp. *in der Verwendung im Inneren eines Bratens positioniert im Garraum*), sowie der ‚TOUCH‘ - Steuerung als Temperaturgeber sind erstaunlich einfach umzusetzen. Die Kipp-Druckgarbraisière ist mit einer elektronischen Steuerung ausgerüstet. Die Bedienung erfolgt über eine anwenderfreundliche, selbsterklärende ‚Touchscreen‘ – Display Bedienungsoberfläche.

Die Hauptfunktionen beinhalten:

- Programmierbare Kochprozesse.
 - Laden und Speichern sämtlicher Parameter für Einzel- sowie mehrphasige Kochvorgänge auf USB disk.
 - Grosse, übersichtliche simultane Anzeige der Ist- und Soll-Werte.
 - Echtzeituhr.
 - Programmierbarer Timer für individuellen und benutzerspezifischen Kochstart.
 - Grosszügige Auswahl von neun Leistungsstufen unterstützen Ihre individuellen Kochbedürfnisse, - methoden und - techniken.
 - Zwei individuelle Heizzonen mit vier verschiedenen wählbaren Hauptkonfigurationen (*Kochmodus: Braten*)
 - Softkochen für die schonende Erwärmung von empfindlichen Lebensmitteln und Kochgut.
 - Exakte Einstellung der Wasserzuführung (*bei Wasserfüllautomation – Zubehör*).
 - Erfassung, Aufzeichnung und Auswertung der Kochdaten (*lokal und transfer via USB port*).
- Weitere Informationen und eine ausführliche Beschreibung aller gängiger Kochfunktionen (→ *siehe Kapitel 8*).

2.3 KONSTRUKTION UND AUFBAU

Der äussere und innere Aufbau des ganzen Kochgerätes bestehen aus rostfreiem Edelstahl (AISI 304). Der mit dem Kochgut in Berührung stehende Pfannentiegel besteht aus hochwertigem, rostfreiem Edelstahl (AISI 316L). Die Oberfläche der Druckgarbraisière ist feingepolier und gewährt höchste Hygiene, universelle Einsatzfähigkeit, leichte Reinigbarkeit und vermeidet Geschmacksübertragung in das Kochgut. Der Deckel ist ausbalanciert. Der Pfannentiegel kann über 90° gekippt werden und gewährt eine schonende Kochgutausgabe. Die Kippung der Druckgarbraisière wird elektromotorisch mit variabler Geschwindigkeit ausgeführt. Optional (*nur bei Geräte-Mitbestellung, nicht nachrüstbar*) ist es zudem möglich die Druckgarbraisière zusätzlich mit einem Kochgut-Entleerhahn zu bestücken, welcher zur gezielten Dosierung des zu entleerenden Kochgutes bzw. das Abpumpen durch Abfüllautomatensysteme oder Abfüllen in Behälter dient.

2.3.1 Kurzbeschreibung der wichtigsten Funktionsteile

Elektronische ‚TOUCH‘ – Steuerung, dient zur Bedienung des Kochgerätes.

Sicherheits-Thermostaten, dienen zum Schutz der elektrischen Heizung gegen Überhitzung.

Kochgut- und Bodenfühler, dienen der präzisen Temperaturkontrolle des gewünschten Kochprozesses.

Druckabbau-system, ist für den Druckabbau des Garraumes verantwortlich, besteht aus einer Verrohrung mit eingebautem **Motoren-** und einem **Kaltwassermagnetventil**.

Druckabbau-Temperaturfühler, stoppt den Druckabbau nach einem aktiven Druckkochprozess.

Elektrische Heizungen, erhitzen den dickwandigen Boden des Pfannentiegels.

Deckel-Sicherheitsventil, verhindert den unzulässigen Überdruck ($>0,45 \text{ bar}$) im Garraum und bedarf einer regelmässigen Wartung (\rightarrow siehe 9.3 *Deckel-Sicherheitsventil*).

Elektrische Kippung, dient zum Entleeren der Druckgarbraisiere

Mikroschalter, dient zum Abschalten der Heizung beim Ankippen der Bratpfanne.

Deckel, dient zur Verringerung von Energieverlusten und Verkürzung der Aufheizzeiten in geschlossener Position.

2.4 ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN

Alle folgend aufgeführten Kipp-Druckgarbraisiere können mit optionalem Zubehör erweitert werden.

Achtung: Einzelne Zubehörartikel (*) sind nicht nachrüstbar und bedürfen einer Geräte-Mitbestellung, da diese werkseitig im Standardgerätes integriert werden. Verfügbarkeit und Erweiterbarkeit erfordern eine werkseitige Vorabklärung.

Folgend eine Zusammenstellung von optionalem Zubehör:

- Mischbatterie*
- Wasserfüllautomatik (*Kaltwasser / Heiss- und Kaltwasser*)*
- Spraygun*
- Hauptschalter (*Stromzufuhr*)*
- Energieoptimierung EO / Potentialfreier Kontakt PK
- Messstab
- Einhängerrahmen für GN - Behälter
- GN - Einsatz perforiert
- Bodenblech gelocht
- Knöpflesieb
- Entleerrhahn zur Kochgutausgabe*
- Gemeinsame Konsolenabdeckung zur Konsolenverbindung zweier Kochgerätes*
- Abschlussrückenpaneele (C-board)*
sowie weiterem Zubehör auf Anfrage erweitert werden.

2.5 PRÜFUNGEN / ZERTIFIKATE

Alle elektrischen Gerätes sind VDE / TÜV geprüft. Sie erfüllen die Normen und Richtlinien:

- DIN EN 60335-1
- DIN EN 60335-2-39
- DIN EN 62233
- EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EC
- Druckgeräterichtlinie AD2000 Regelwerk
- ISO 12100:2011-03, ISO 12100:2010
- ISO 9001:2008, ISO 14001:2004

Die Gerätes sind mit dem CE-Kennzeichen auf dem Typenschild markiert. Alle Gerätes sind für Wasserschutzart IP X6 geprüft und zugelassen. Das Erhalten der vollständigen Funktionalität der Wasserschutzart bedingt der vollen Funktions-tüchtigkeit aller Dichtungen sowie dem korrekten Zusammenstellen aller Komponenten nach Installations-, Reparatur- und Servicearbeiten. Der Geräteschallpegel des Gerätes ist vernachlässigbar niedrig. Die gesetzlichen Richtlinien sind erfüllt, der Schalldruckpegel ist kleiner als 70 dB (A).

3. TECHNISCHE DATEN

3.1 GÜLTIGKEIT UND IDENTIFIKATION

Dieses Dokument behandelt die folgenden Gerätemodelltypen der Pro Thermetic – Produktlinie mit den folgenden Bezeichnungen (auf dem Typenschild ersichtlich, →siehe hierzu Kapitel 1 ‚Allgemeine Informationen‘):

Elektrisch beheizt	PUET06E	PUET09E	PUET10E	PUET17E
mit Kerntemperaturfühler	PUET06K	PUET09K	PUET10K	PUET17K

3.2 KODIERUNG DER GERÄTEMODELLTYPEN

P = Pro Thermetic Produktlinie, U = Universal pan / Druckgarbraisière, E = rechteckig, T = Tilting / Kippbar, 06-50 = Kapazität in Liter (x10), E = Elektrisch ohne Kerntemperaturfühler, K = Elektrisch mit Kerntemperaturfühler.

3.3 TECHNISCHE DOKUMENTATION

Betriebs u. Installationsanleitung	87.8030.01 mit Gerät geliefert
Ersatzteilkatalog	87.8030.02 im Kundendienst
Service Manual (enthält die Parameterlisten)	87.8030.03 im Kundendienst
Parameterprogrammierung	87.8005.01 im Kundendienst
Elektro-Schaltplan	Mit Gerät geliefert und im Service Manual publiziert.

3.4 INSTALLATIONSART

Die Kipp-Druckgarbraisière ist wahlweise:

- freistehend als Insel: auf Füßen, Chromstahl- oder Betonsockel
- stehend an Wand: auf Füßen, Chromstahl- oder Betonsockel sowie
- Wandhängend erhältlich.

3.5 STANDARDGERÄTE (ohne Kerntemperaturfühler)

Geräte		Breite	Tiefe	Höhe	Sockel Füsse	Elektr. Leistung	Netto- gewicht	Pfannen- grösse	Span- nung	Freq- uenz	Strom- stärke
PNC	Typ		mm			kW	kg	lt.	V	Hz	A
586202	PUET06EAEx	1200	800	700	200	15.5	230	60	400V/ 3N	50/60	22.4
586203	PUET06EEEx			800	100						
586204	PUET06ETEx			400	--						
586208	PUET09EAEx			700	200		240	90			
586209	PUET09EEEx			800	100						
586210	PUET09ETEx			400	--						
586214	PUET10EAEx	1600	800	700	200	20.6	320	100			29.7
586215	PUET10EEEx			800	100						
586216	PUET10ETEx			400	--						
586220	PUET17EAEx			700	200		340	170			
586221	PUET17EEEx			800	100						
586222	PUET17ETEx			400	--						
586226	PUET06ECEEx	1200	900	700	200	15.5	230	60	22.4		
586227	PUET06EGEx			800	100						
586228	PUET06EVEx			400	--						
586232	PUET09ECEEx			700	200		240	90			
586233	PUET09EGEx			800	100						
586234	PUET09EVEx			400	--						
586238	PUET10ECEEx	1600	900	700	200	20.6	320	100	29.7		
586239	PUET10EGEx			800	100						
586240	PUET10EVEx			400	--						
586244	PUET17ECEEx			700	200		340	170			
586245	PUET17EGEx			800	100						
586246	PUET17EVEx			400	--						

Geräte		Breite	Tiefe	Höhe	Sockel Füsse	Elektr. Leistung	Netto-gewicht	Pfannen-grösse	Span-nung	Freq-uenz	Strom-stärke
PNC	Typ		mm			kW	kg	lt.	V	Hz	A
586262	PUET06EBEx	1200	850	700	200	15.5	230	60	400V/ 3N	50/60	22.4
586263	PUET06EUEx			400	--						
586266	PUET09EBEx			700	200						
586267	PUET09EUEx			400	--						
586270	PUET10EBEx	1600		700	200	20.6	320	100			
586271	PUET10EUEx			400	--						
586274	PUET17EBEx			700	200						
586275	PUET17EUEx			400	--						

3.6 STANDARDGERÄTE (mit Kerntemperaturfühler)

Geräte		Breite	Tiefe	Höhe	Sockel Füsse	Elektr. Leistung	Netto-gewicht	Pfannen-grösse	Span-nung	Freq-uenz	Strom-stärke
PNC	Typ		mm			kW	kg	lt.	V	Hz	A
586205	PUET06KAEx	1200	800	700	200	15.5	230	60	400V/ 3N	50/60	22.4
586206	PUET06KEEx			800	100						
586207	PUET06KTEEx			400	--						
586211	PUET09KAEx			700	200						
586212	PUET09KEEx	800		100	20.6	320	100				
586213	PUET09KTEEx	400		--							
586217	PUET10KAEx	700		200							
586218	PUET10KEEx	800		100							
586219	PUET10KTEEx	1600	400	--	20.6	340	170				
586223	PUET17KAEx		700	200							
586224	PUET17KEEx		800	100							
586225	PUET17KTEEx		400	--							
586229	PUET06KCEEx	1200	900	700	200	15.5	230	60	400V/ 3N	50/60	22.4
586230	PUET06KGEEx			800	100						
586231	PUET06KVEEx			400	--						
586235	PUET09KCEEx			700	200						
586236	PUET09KGEEx	800		100	20.6	320	100				
586237	PUET09KVEEx	400		--							
586241	PUET10KCEEx	700		200							
586242	PUET10KGEEx	800		100							
586243	PUET10KVEEx	1600	400	--	20.6	340	170				
586247	PUET17KCEEx		700	200							
586248	PUET17KGEEx		800	100							
586249	PUET17KVEEx		400	--							
586264	PUET06KBEx	1200	850	700	200	15.5	230	60	400V/ 3N	50/60	22.4
586265	PUET06KUEx			400	--						
586268	PUET09KBEx			700	200						
586269	PUET09KUEx			400	--						
586272	PUET10KBEx	1600		700	200	20.6	320	100			
586273	PUET10KUEx			400	--						
586276	PUET17KBEx			700	200						
586277	PUET17KUEx			400	--						

3.7 TECHNISCHE ANGABEN

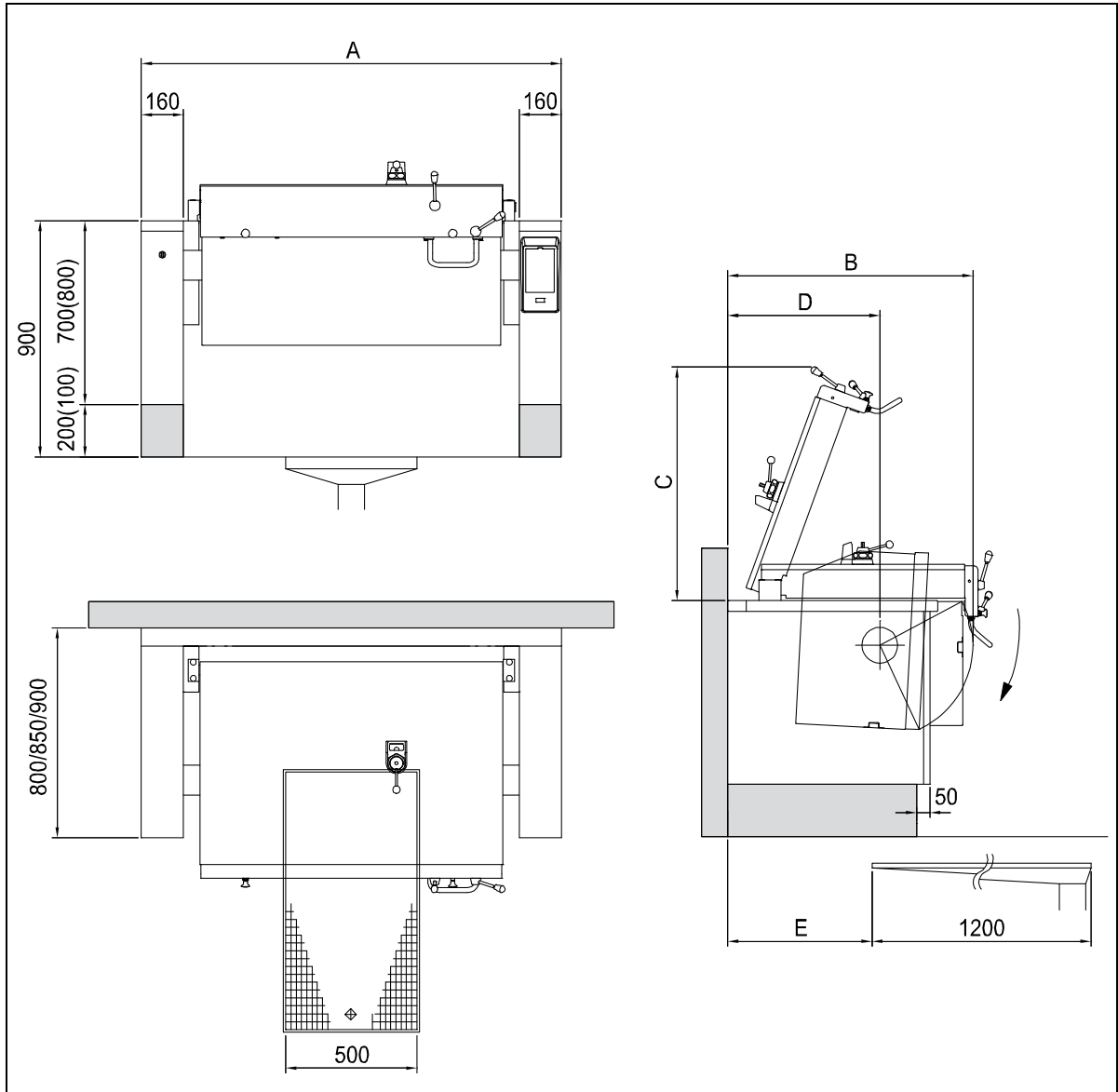
3.7.1 Teilsysteme

	PUET06	PUET09	PUET10	PUET17
Max. Arbeitsdruck Garraum	0.45 bar			
Gerät generell:				
Pfannentiegel Innendimen-sionen: Breite/Tiefe/Höhe	680/558/196	680/558/274	1050/558/209	1050/558/326
Arbeitstemperatur	25-250 °C			
Netto-Literinhalte:				
Nutzfüllmenge (bis Max. Füllstandmarkierung)	60	90	110	170

4. INSTALLATION & MONTAGE

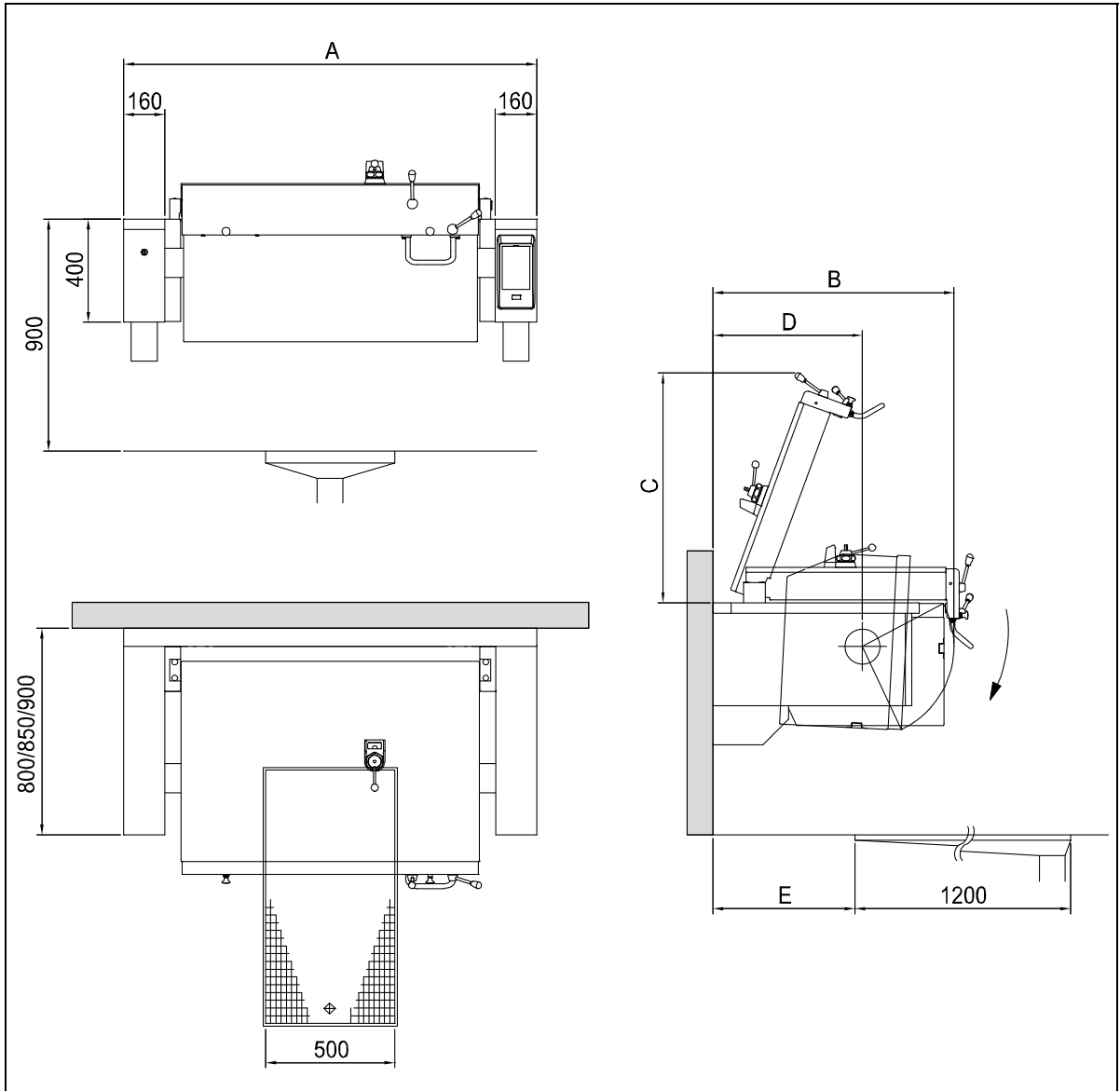
4.1 MASSBILDER FÜR BODEN- UND WANDMONTAGE

4.1.1 Boden- und an Wandstehende Geräte



PUET	60 lt			90 lt			100 lt			170 lt		
Tiefe	800	850	900	800	850	900	800	850	900	800	850	900
A	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1600	1600	1600	1600	1600	1600
B	936	936	952	936	936	952	934	934	950	934	934	950
C	891	891	891	891	891	891	891	891	891	891	891	891
D	580	580	680	580	580	680	580	580	680	580	580	680
E	550	550	550	550	550	550	550	550	550	550	550	550

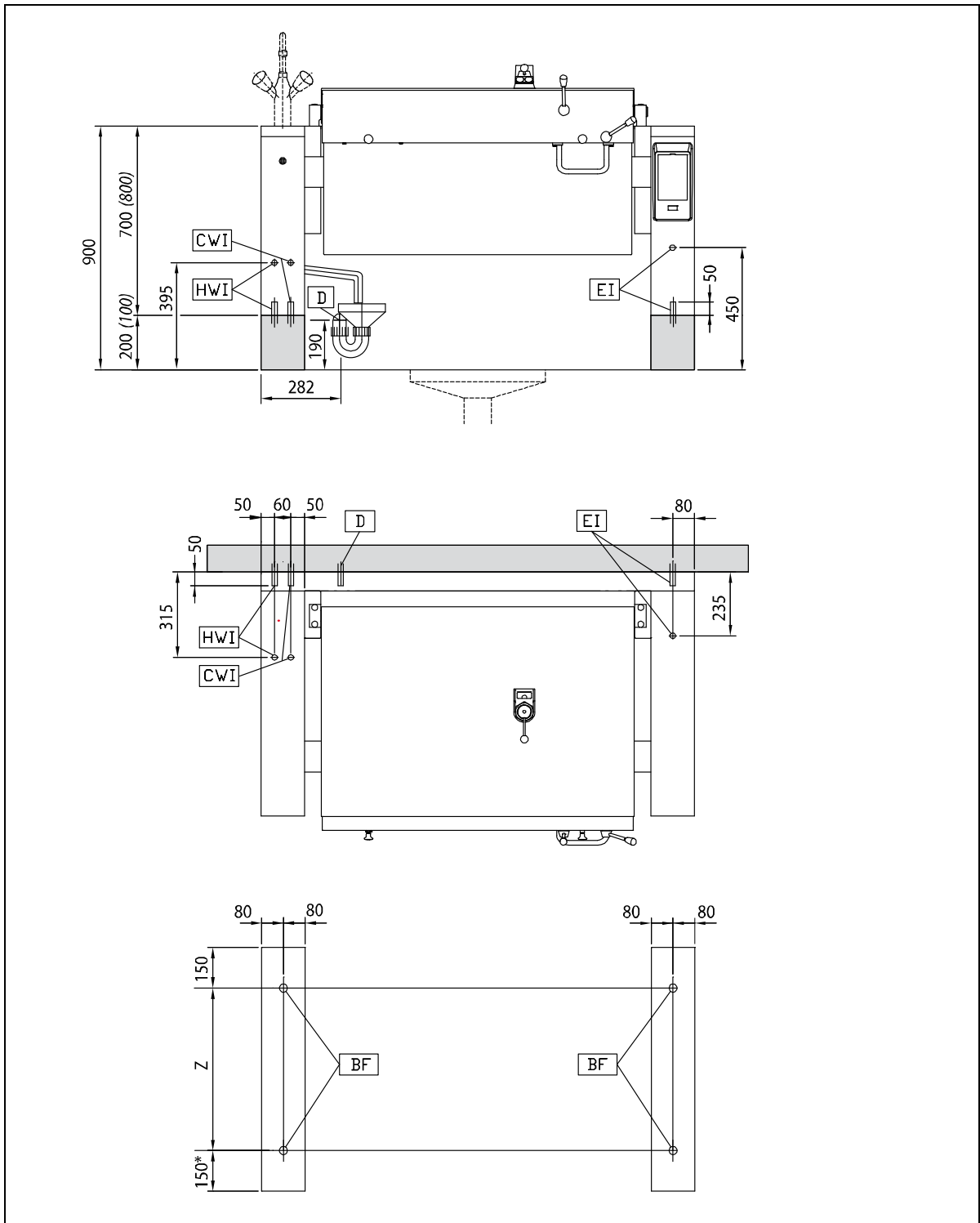
4.1.2 Wandhängende Geräte



PUET	60 lt			90 lt			100 lt			170 lt		
Tiefe	800	850	900	800	850	900	800	850	900	800	850	900
A	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1600	1600	1600	1600	1600	1600
B	936	936	952	936	936	952	934	934	950	934	934	950
C	891	891	891	891	891	891	891	891	891	891	891	891
D	580	580	680	580	580	680	580	580	680	580	580	680
E	550	550	550	550	550	550	550	550	550	550	550	550

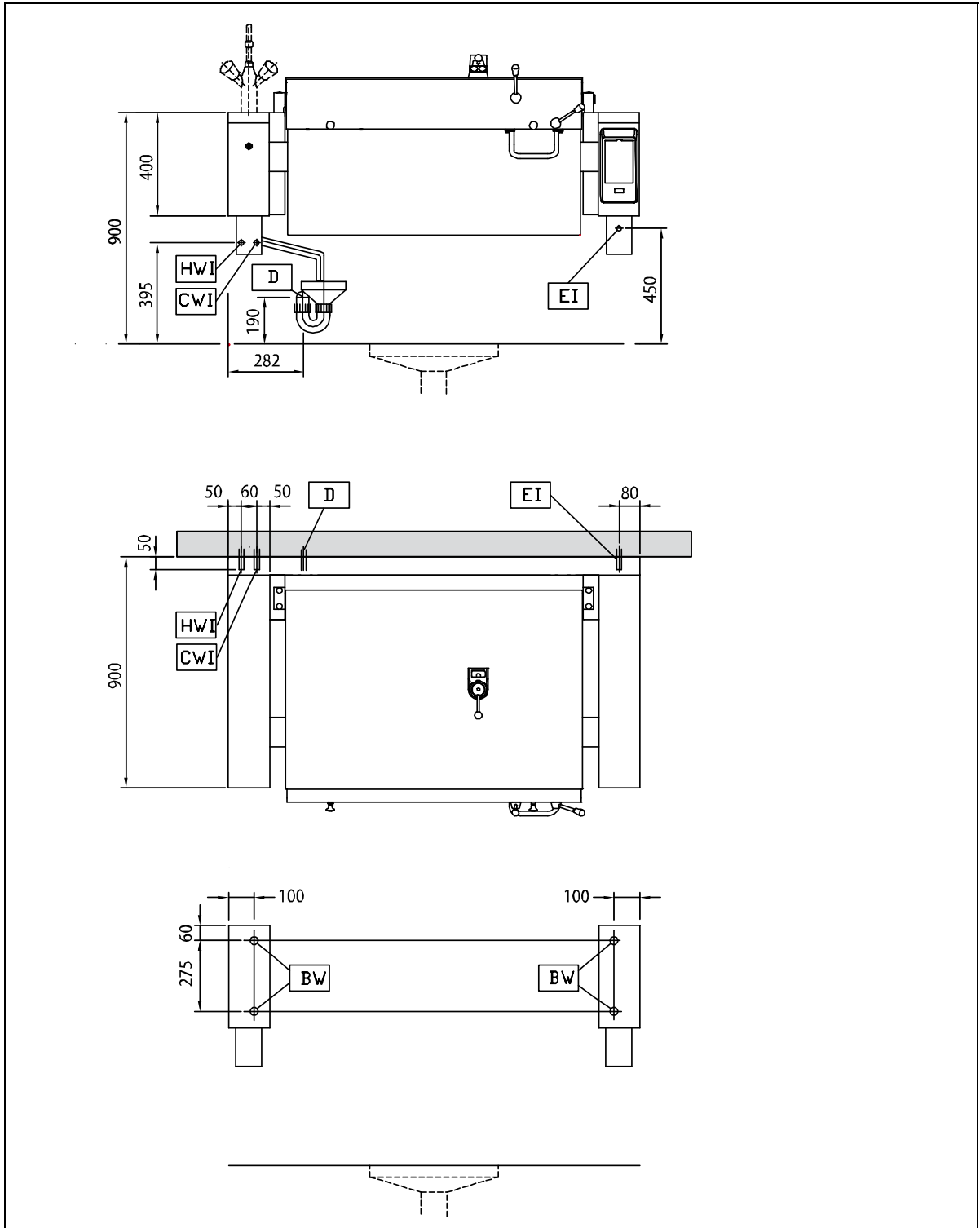
4.2 INSTALLATIONSPLÄNE UND ANSCHLÜSSE

4.2.1 Boden- und an Wandstehende Geräte



EI	Elektrischer Anschluss
HWI	Warmwasseranschluss (G 1/2", NW15)
CWI	Kaltwasseranschluss (G 1/2", NW15)
D	Kondensatausgang
BF	Befestigungspunkte Boden
S	Stahl oder Mauersockel – standard 100mm (bei Gerätehöhe: 800mm) Stahl oder Mauersockel – hygienisch 200mm (bei Gerätehöhe: 700mm)
Z	500mm (bei Gerätetiefe 800/850mm); 600mm (bei Gerätetiefe 900mm);
*	200mm (bei Gerätetiefe 850mm)

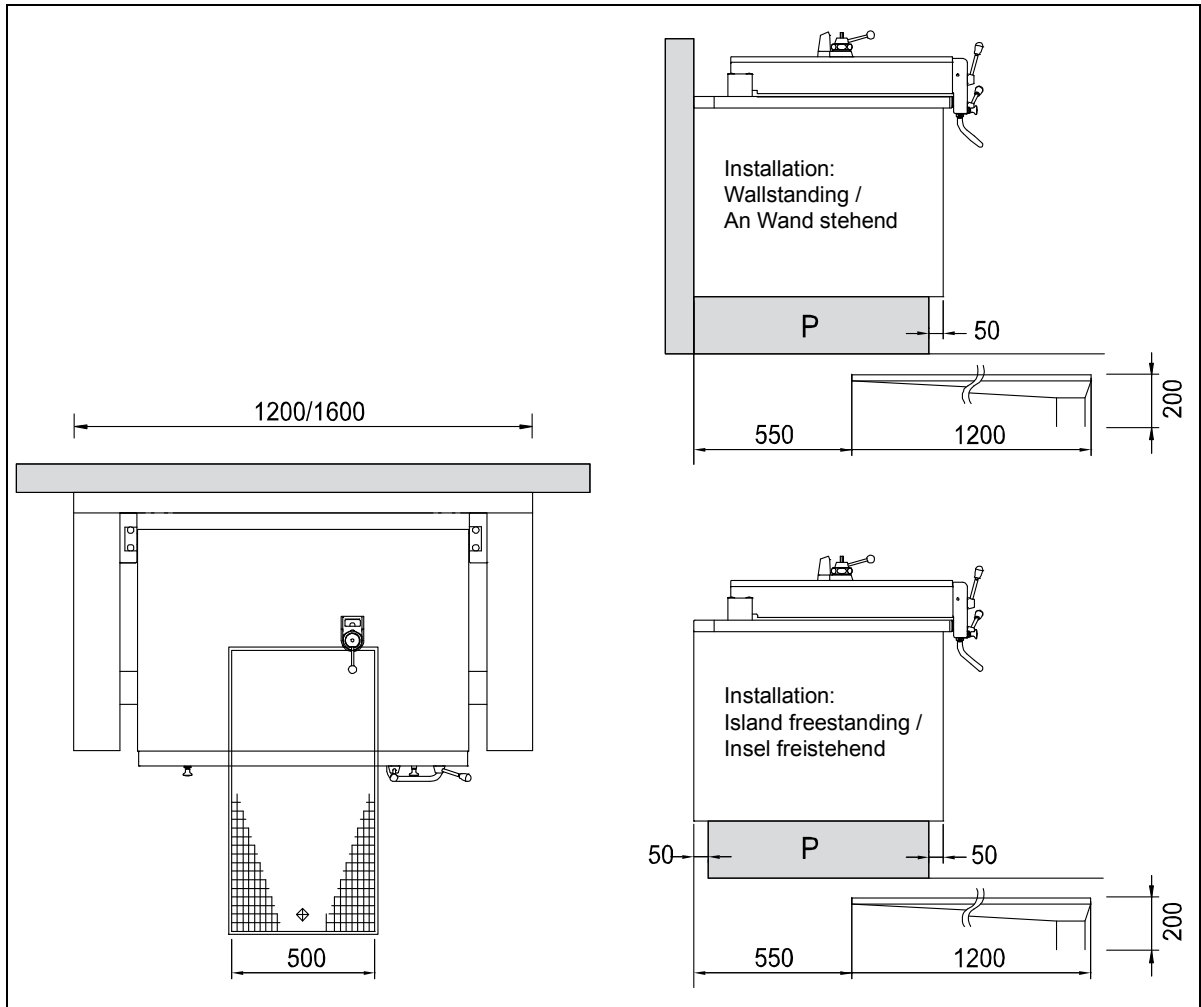
4.2.2 Wandhängende Geräte



EI	Elektrischer Anschluss
HWI	Warmwasseranschluss (G 1/2", NW15)
CWI	Kaltwasseranschluss (G 1/2", NW15)
D	Kondensatausgang
BW	Befestigungspunkte Wand

4.3 BODENABLAUF UND ABFLUSSRINNEN

Bei Kippgeräten werden im Bereich des Ausgusses, Bodenwannen mit lose aufgelegtem Gitterrost und Bodenablauf vorgesehen, welche als Ablauf beim Reinigen dienen. Die Bodenwannen können für ein einzelnes Gerät oder für eine ganze Gerätegruppe konzipiert sein. Die Ausführungen variieren sehr stark. Hinsichtlich Anordnung und Ausführung wird auf die jeweiligen Installationspläne verwiesen. In der Regel werden die Wannen mit Auslauf bauseitig in den Boden einbetoniert.



4.4 GERÄTEAUFSTELLUNG

Grundsätzlich muss das Gerät am vorgesehenen Standort entsprechend den gültigen Plänen installiert werden. Das Gerät ist für den Anschluss an festverlegte Leitungen vorgesehen. Einzelgeräte oder Gerätegruppen können:

- freistehend als Insel, - stehend an Wand auf Füßen, Chromstahl- oder Mauersockel (P) sowie
- Wandhängend an Mauer oder Installationswand montiert werden.

Lärm- und Vibrationsemissionen: Für die Installation der Geräte sind keine zusätzlichen Massnahmen zur Verminderung von Lärm und Vibration vorgesehen, da die Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

4.5 ZUGANG ZUM GERÄTEINNENBEREICH

4.5.1 Konsolenfronten (F) demontieren:

- Die Schrauben (S1) an der Unterseite der Konsolenfronten (F) herausdrehen.
- Konsolenfronten (F) an der Unterseite herausziehen und nach unten aus der Führung ziehen.

4.5.2 Konsolenabdeckung (A / B) demontieren:

- Entfernen der jeweils zwei M5 Muttern (M1) [befinden sich in der Innenseite der Konsole] pro Konsolenabdeckung (A/B).
- Konsolenabdeckung (A/B) herausheben.

4.5.3 Serviceverkleidung (V) demontieren:

- Demontage der Serviceverkleidungen (V) durch Entfernen der jeweils zwei Schrauben (S3).

4.5.4 Seitenwände (S) demontieren:

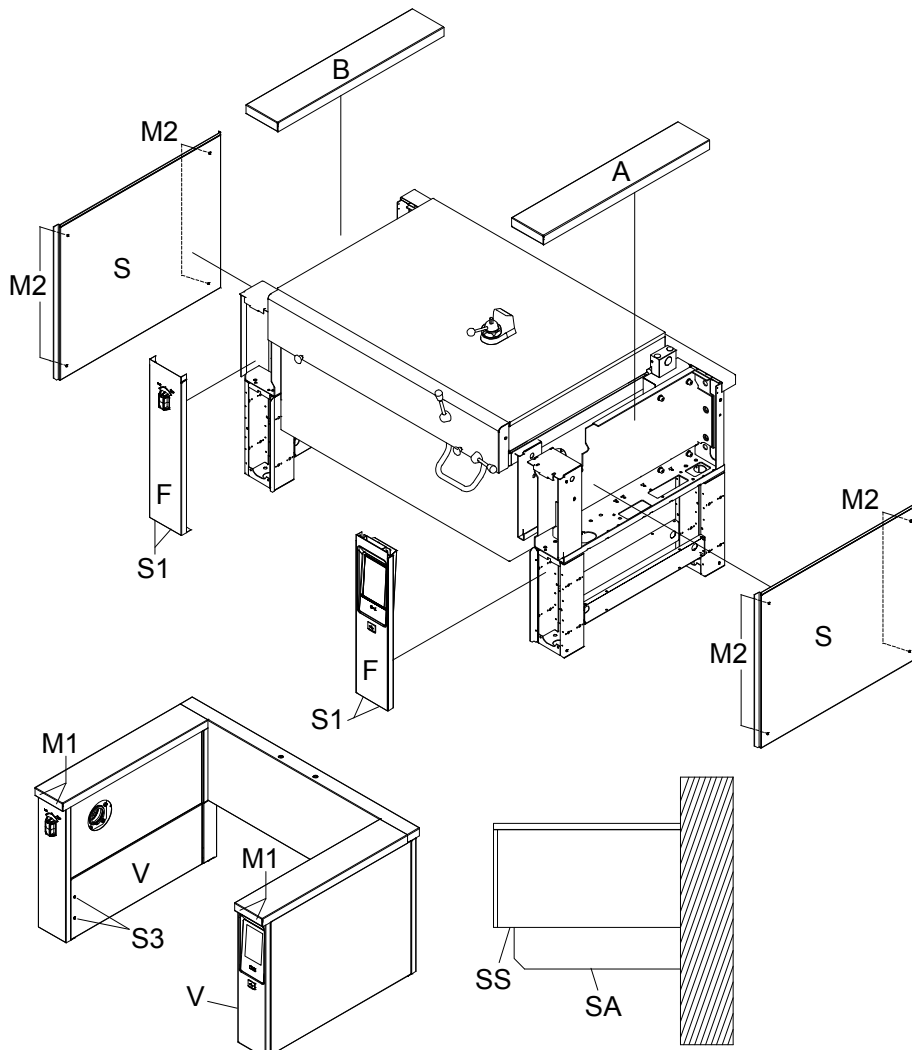
- Konsolenfronten (F) und Konsolenabdeckungen (A+B) zuerst entfernen.
- Demontage der Seitenwände (S) durch Entfernen der vier M4 Muttern (M2) [befinden sich in der Innenseite der Konsole].

4.5.5 Schutzabdeckungen (SA) demontieren:

- Unter den Schutzabdeckungen (SA) (bei Wandmontage) befinden sich die Installationsanschlüsse (z.B. für Elektro und Wasser).
- Demontage der Schutzabdeckungen (SA) durch Entfernen der Schrauben (SS).

4.5.6 Rückmontage aller Verkleidungen

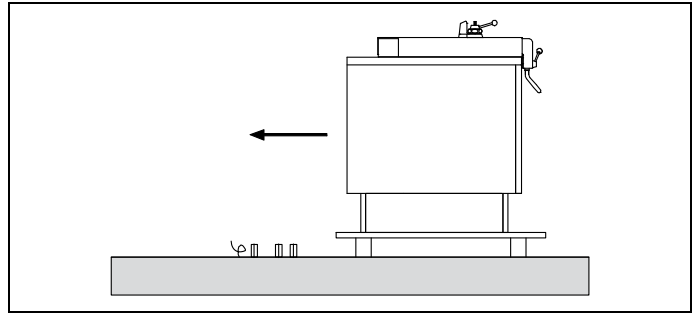
- erfolgt in entgegengesetzter Reihenfolge wie die Demontage.



4.6 MONTAGE UND AUFBAU

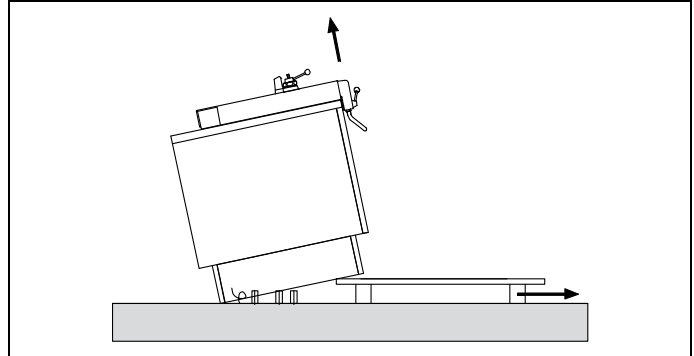
4.6.1 Bodenmontage: freistehend oder an Wandstehend

Gerät auf Transportpalette genau vor die gewünschte Aufstellungsposition transportieren. Die aus dem Boden herausstehenden Installationsanschlüsse sollen seitlich möglichst nahe an der Transportpalette liegen. Verschieben des Gerätes auf der Transportpalette, so dass alle Installationsanschlüsse innerhalb des Gerätes liegen.

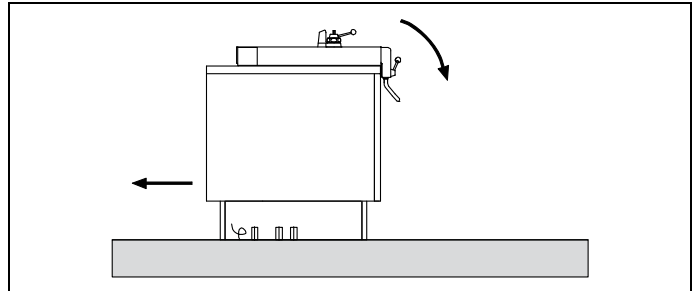


Das Gerät vorsichtig von der Transportpalette entladen.

Achtung: Beachten Sie, dass die zu entladenden Geräte ein erhebliches Gewicht aufweisen können! Es muss sichergestellt werden, dass das Entladen bzw. Umladen mit einem dafür geeigneten, gesicherten Hubmittel mit ausreichender Tragfähigkeit erfolgt. (→siehe KAPITEL 1.7, TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG). Die Transportpalette danach entfernen und fachgerecht mit dem Verpackungsmaterial entsorgen.



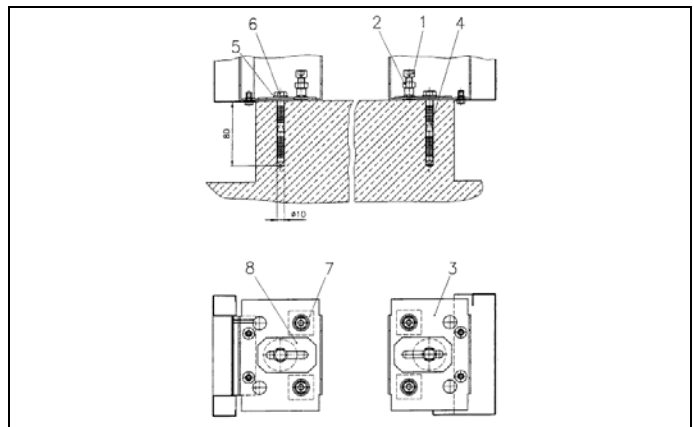
Vorsichtiges Abstellen des Gerätes und verschieben in die gewünschte Endposition, horizontal ausrichten und befestigen. Konsolenabdeckung (A/B) und die Serviceverkleidungen (S3) demontieren. (→siehe 4.5, ZUGANG ZUM GERÄTEINNENBEREICH' Elektro- und Wasseranschlüsse gemäss Beschreibung: (→siehe 4.8, ELEKTRISCHER ANSCHLUSS') (→siehe 4.9, MISCHBATTERIE'). Konsolenabdeckung (A/B) und die Serviceverkleidungen (S3) nach erfolgreicher Installation wieder anbringen.



Befestigung auf Mauersockel

(→siehe auch 4.2, INSTALLATIONSPLÄNE UND ANSCHLÜSSE'). Je nach Art der Installation: als 'Insel freistehend' oder 'an Wand stehend' empfehlen wir ein Rücksprung von 50mm (→siehe 4.3 BODENABLAUF UND ABFLUSSRINNEN).

Die Dübellöcher und Dübel (4) werden vor der Positionierung des Gerätes entsprechend den Installationsplänen angebracht. Die Einstellung der Gerätehöhe erfolgt mit den Schrauben (1). Die Befestigung erfolgt durch Niederspannen des Gerätes mit Unterlagen (8) durch die Schrauben (6).



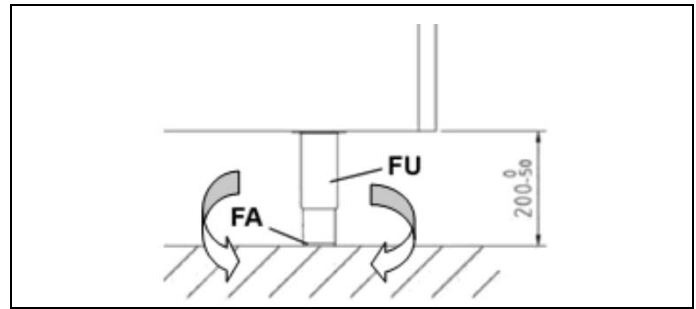
Befestigung auf Füßen (optional)

(→siehe auch 4.2, INSTALLATIONSPLÄNE UND ANSCHLÜSSE').

Plastikfusseinsatz, unten bei Fuss (FU) entfernen. Die Position der Fussauflagen (FA) am Boden markieren. Befestigung der Fussauflagen (FA) durch verschrauben oder festkleben. Das Gerät auf die Fussauflagen (FA) stellen.



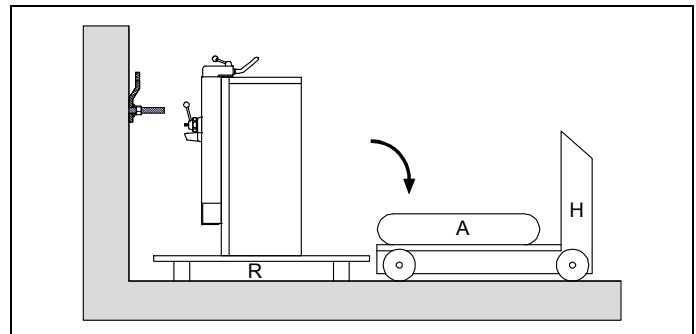
Verstellen der Höhe des Fusses (FU) durch Drehen am unteren Teil in die bevorzugte Gerätehöhe. Höhe sowie Horizontallage mittels Wasserwaage ermitteln und ausrichten. Der Fuss ist von 150 bis 200 mm verstellbar. Eine Höhe von 200 mm wird empfohlen, welches einer Gerätearbeitshöhe von 900 mm entspricht.



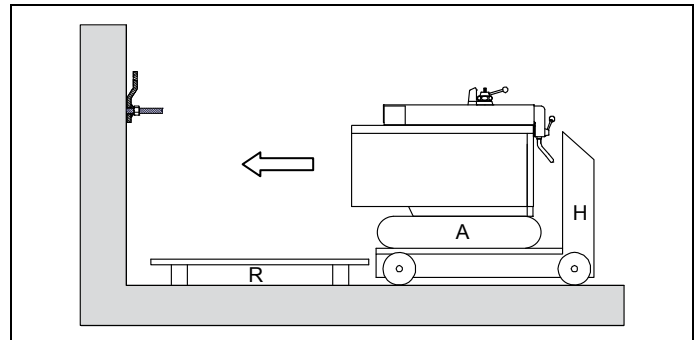
4.6.2 Wandmontage: wandhängend

Für die Montage des Wandgerätes wird am besten ein Hubwagen oder Stapler (H), auf dem sich eine stabile Unterlage (A) oder z.B gestapelte Holzbalken befinden, verwendet.

Das Gerät mit der Original-Transportpalette (R) vor die gewünschte Aufstellungsposition transportieren. Der Hubwagen (H) wird dabei möglichst nahe an das Gerät herangefahren.



Das Gerät vorsichtig auf die stabile Unterlage (A) auf dem Hubwagen (H) in die horizontale Lage kippen und in die richtige Position bringen. Die Transportpalette (R) entfernen und fachgerecht mit dem Verpackungsmaterial entsorgen.

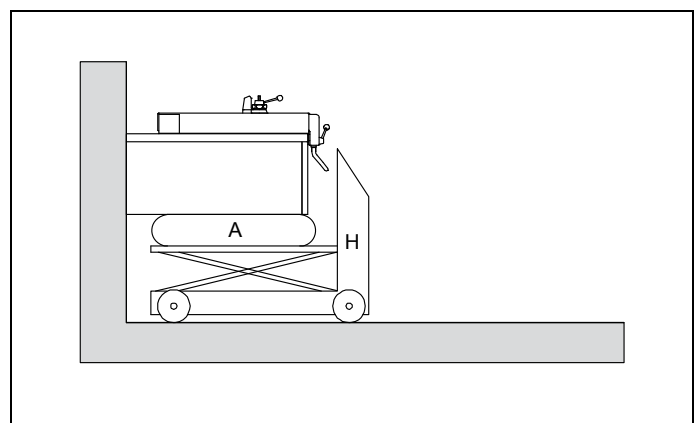


Konsolenabdeckung (A/B) sowie Schutzabdeckungen (SA) demontieren. (→siehe 4.5 ‚ZUGANG ZUM GERÄTEINNENBEREICH‘).

Mit dem Hubwagen (H) die Höhenposition richtigstellen. Den Hubwagen (H) mit dem beladenen Gerät vorsichtig in die vorbereiteten Gewindebolzen in der Wand einfahren, horizontal ausrichten und befestigen.

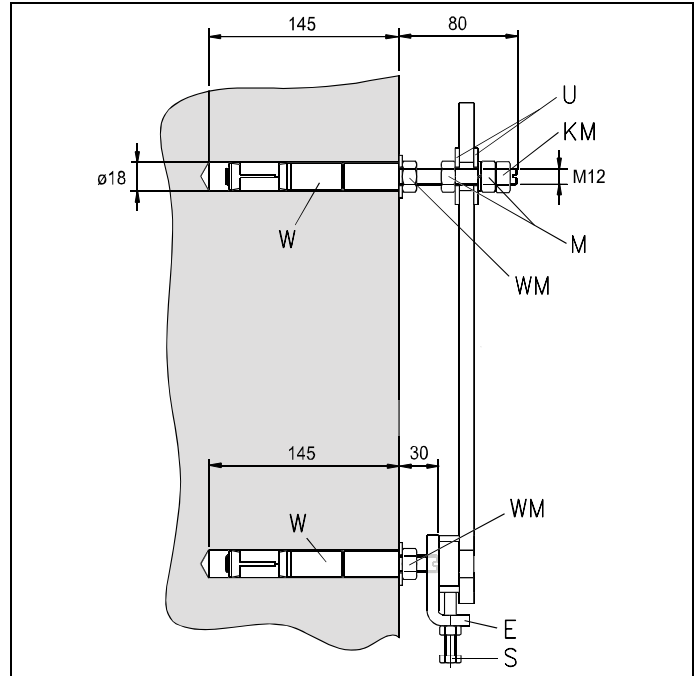
Elektro- und Wasseranschlüsse gemäss Beschreibung: (→siehe 4.8 ‚ELEKTRISCHER ANSCHLUSS‘) (→siehe 4.9 ‚MISCHBATTERIE‘).

Konsolenabdeckung (A/B) und die Schutzabdeckungen (SA) nach erfolgreicher Installation wieder anbringen.

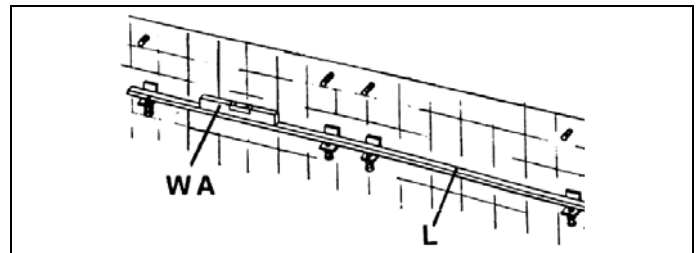


Entsprechend den Installationsplänen (→siehe 4.2.2 ‚Wandhängende Geräte‘) müssen die Wandankerbohrungen vorab auf der Wand aufgezeichnet werden. Bohrlöcher mit einem Durchmesser von $\varnothing 18$ mm sowie einer Mindestdiefe von 145 mm in die Wand bohren. Anschliessend sind die mitgelieferten Wandanker mit Gewindestangen (W) zu setzen. Wandanker (W) mit langen Gewindestangen müssen oben, Wandanker (W) mit kurzen Gewindestangen unten gesetzt werden. Die Wandankermuttern (WM) mit einem Drehmoment von 80 Nm festziehen. Anschliessend Muttern (M), U-scheiben (U) anbringen und den Auflegewinkel (E) auf die Distanz von 30 mm einschrauben. Alle Auflegewinkel (E) in der Flucht korrekt ausrichten. Stellschrauben (S) in den Auflegewinkeln (E) ausnivellieren. Geräte sorgfältig in die Wandankergewindestangen einführen, mit Wasserwaage (WA) ausnivellieren und mittels U-Scheibe (U) sowie Muttern (M) befestigen und Kontermutter (KM) anbringen.

- W** Wandanker mit Gewindestangen
- WM** Wandankermutter
- M** Mutter
- KM** Kontermutter
- E** Auflegewinkel
- S** Stellschrauben mit Kontermutter
- U** U-Scheibe

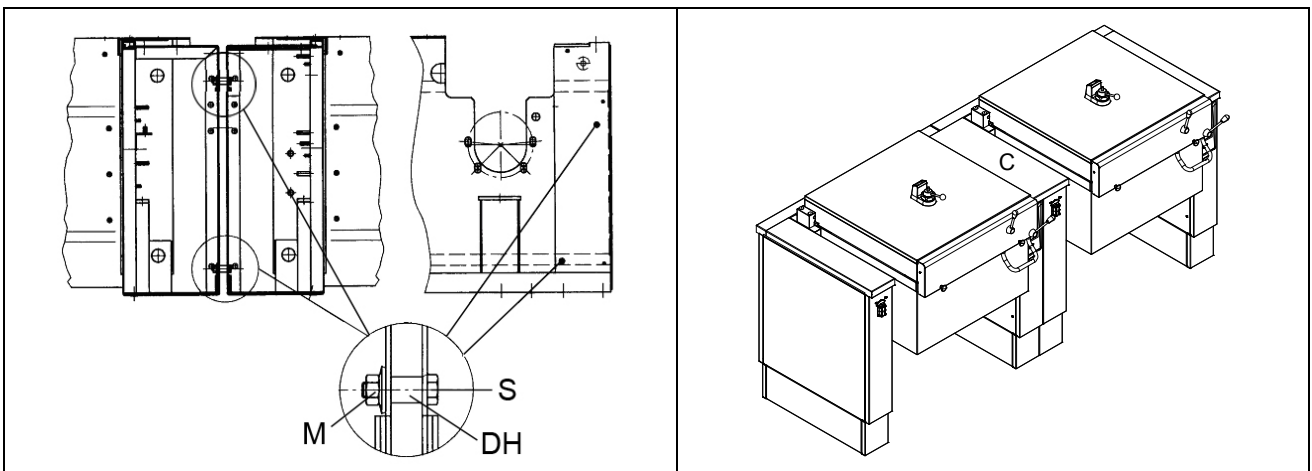


- L** Lineal
- WA** Wasserwaage



4.7 MONTAGE VON GERÄTEGRUPPEN

Bei der Installation von Gerätegruppen (wahlweise Boden- oder Wandmontage) wird jedes Gerät individuell montiert, ausnivelliert und befestigt (→siehe Abschnitt 4.4 bis 4.7). Bei Gruppeninstallationen werden die Seitenwände nicht eingebaut, sondern durch die mitgelieferte Blende zwischen den Konsolen ersetzt. Die Gerätekonsolen werden mit dem mitgelieferten Montageset, bestehend aus Schrauben (S), U-Scheiben, Muttern (M) und Distanzhülsen (DH) aneinander verschraubt und erhalten eine gemeinsame Konsolenabdeckung (C/optional).



4.8 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Jedem Gerät liegt ein gerätespezifischer Elektroschaltplan bei. Daraus sind die technischen Daten (elektrische Leistung, Spannung, Stromstärke usw.) zu entnehmen. Es muss kontrolliert und sichergestellt werden, ob die Netzspannung mit der angegebenen Spannung auf dem Typenschild übereinstimmt.

Zur Beachtung:

- Für den Schutzleiteranschluss und die Absicherung der Geräte sind bauseits die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen.
- Das Gerät ist an der mit bezeichneten Stelle an ein Potentialausgleichsystem mit einem Leiterquerschnitt von mindestens 10 mm² anzuschliessen. Dazu entsprechend markierte Anschlussbolzen verwenden. Beim Aufstellen in Blockbauweise sind alle Geräte als Potentialausgleich miteinander zu verbinden.
- Das Gerät ist für den Anschluss an festverlegte Leitungen vorgesehen. Wird das Gerät ohne Sockel direkt auf den Mauersockel montiert, muss die Zuleitung an der vorgeschriebenen Stelle austreten. Das Schutzrohr darf nicht aus dem Sockel ragen. Bei Verwendung eines CNS-Sockels darf das Schutzrohr nicht mehr als 10 cm aus dem Boden ragen.
- Nach der Installation muss der Berührungsschutz unter Spannung stehender und betriebsisolierter Teile sichergestellt sein.
- Installationsseitig ist eine allpolige Trenneinrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsabstand vorzusehen.
- Sind Fehlerstrom-Schutzschalter vorgesehen, sind solche für einen Nennauslösestrom von ≥ 30 mA zu verwenden.
- Bei Einsatz einer Fehlerstrom-Schutzschaltung (bei vorhandenem Schutzschalter und bei Neuinstallation) darf in Verbindung mit diesen Geräten nur ein allstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter vorgeschaltet werden.

Die Wechselstromversorgung der Geräte muss folgende Bedingungen erfüllen:

- Max. Spannungsschwankungen $\pm 10\%$
- Max. Frequenzschwankungen $\pm 1\%$ (kontinuierlich) oder $\pm 2\%$ (kurzfristig).

Die Klirrvverzerrung, die Phasenunsymmetrie der Drehstromversorgung, die Spannungsimpulse, Stromausfälle, Spannungslöcher und andere elektrische Eigenschaften müssen die Anforderungen des Punktes 4.3.2 der Norm EN 60204-1 (IEC 60204-1) erfüllen.

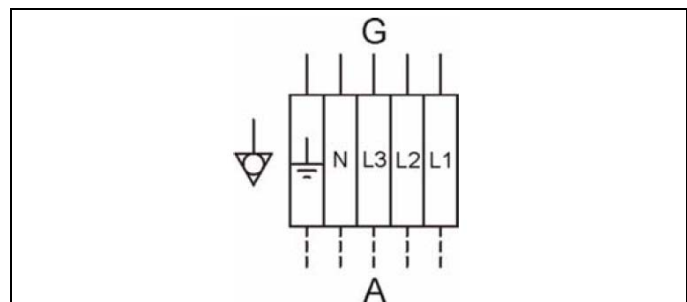


ACHTUNG!

- Die Geräte müssen gegen Überströme (Kurzschlüsse und Überlastungen) durch für die Belastung bemessene Sicherungen und Fehlerstromschalter gesichert werden.
- Halten Sie sich für den Berührungsschutz (je nach Art der Stromversorgung und des Erdungsanschlusses an den Potential-Ausgleichschutzkreis) an Punkt 6.3.3 der Norm EN 60204-1 (IEC 60204-1); dabei ist eine Schutzvorrichtung einzusetzen, die automatisch die Spannungsversorgung bei einem Defekt der Isolierung der TN- oder TT-Systeme unterbricht; für die Systeme IT, die Anwendung einer Isolationsüberwachung oder Differentialstrom-Schutzvorrichtung zur automatischen Stromunterbrechung (falls keine Schutzvorrichtung zur Unterbrechung der Stromversorgung im Fall einer Störung der Erdung vorhanden ist, muss eine Isolationsüberwachung zur Anzeige einer Störung an einem aktiven Teil zu den Massen oder zur Erde angebracht werden. Diese Vorrichtung muss bis zur Behebung der Störung ein akustisches und/oder visuelles Signal senden).
Zum Beispiel: in einer TT-Anlage ist vor dem Netzanschluss ein Fehlerstromschalter mit Auslösestrom (zum Beispiel 30 mA) zu installieren, der auf die Erdungsanlage des Gebäudes, in dem die Geräte aufgestellt wird, abgestimmt ist.
- Die Missachtung der vorgenannten Anweisungen führt zum Verfall der Produktgarantie, die der Hersteller auf die Gerätenleistungen und/oder die Mängelfreiheit derselben gewährt.
- Bei einem Anschluss von PK/EO ist es möglich das Fremdspannung an den Klemmen anliegt!

4.8.1 Anschlussklemmen

A = Netzanschluss
G = Geräteabgänge



Der Netzanschluss erfolgt über ein bauseits installiertes Kabel, das 1,5 m aus Boden oder Wand ragt. Die Anschlussklemmen des Gerätes befinden sich hinten unterhalb der Abdeckung. Um das Gerät anzuschliessen, muss die Konsolenabdeckung (A) demontiert werden (→siehe 4.5 ‚ZUGANG ZUM INNENBEREICH‘). Anschluss des Netzkabels gemäss Elektroschaltplan. Die Anschlussbolzen am Geräterahmen sind gekennzeichnet durch:



Erdleiter:



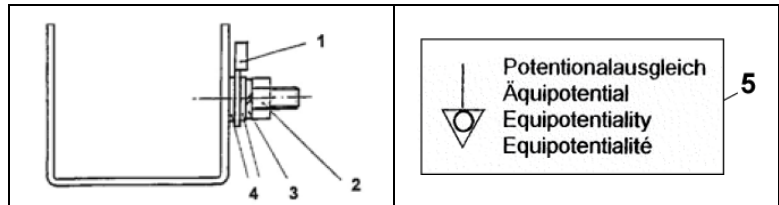
Potentialausgleich:

Als Optionen sind zusätzliche Anschlussklemmen für Leistungsoptimierungs-Systeme (EO/SI) oder potentialfreie Kontakte (PK) für externe Überwachung des Gerätes vorhanden. Die Anschlüsse erfolgen gemäss Elektroschaltplan.

4.8.2 Anschluss an Potentialausgleichsystem

Das Gerät ist an ein Potentialausgleichsystem mit einem Leiterquerschnitt von mindestens 10 mm² anzuschliessen. Hierfür die entsprechend markierte Anschlussklemme verwenden (EN 60 335). Der Anschluss besteht aus einem Gewindebolzen M6 und befindet sich am Geräterahmen. Anschluss gemäss folgender Skizze.

- 1 **Kabelschuh * 6 mm**
- 2 **Mutter M 6**
- 3 **Federring M 6**
- 4 **Unterlagscheibe M 6**
- 5 **Aufkleber** (befindet sich links und rechts an der Geräterückseite)



4.8.3 Potentialfreier Kontakt (PK)

Der potentialfreie Kontakt eines Gerätes ist unabhängig von der Leistungsoptimierung (EO). Er wird benötigt, um auf einem externen Schalttableau anzuzeigen, ob das Gerät eingeschaltet ist. Die Klemmen sind mit 21 und 22 beschriftet.

4.8.4 Leistungsoptimierungs-Systeme (EO/SI)

Leistungs-Überwachungs Einrichtungen haben den Zweck bei gleichzeitigem Voll-Lastbetrieb der Geräte das Auftreten von Stromlastspitzen zu vermeiden.

Zur Anwendung kommen folgende Methoden:

- Die Geräte werden an einen Maximumstromwächter des Netzes angeschlossen, der entsprechend der Einstellungen Abschaltungen einzelner Geräte oder Stufen vornimmt.
- Das Leistungsbegrenzungs-System unterbindet ohne merkliche Beeinflussung der Kochprozesse Stromspitzen. Durch dauernden Vergleich der tatsächlichen Stromaufnahme des ganzen Betriebes mit einem vorgegebenen Strommaximum werden Apparate nach gerätespezifischen Programmdateien kurzzeitig aus- und wieder zugeschaltet.

4.8.5 Verdrahtung

Leistungs-Überwachungs Einrichtungen benötigen folgende Informationen aller Geräte:

- Stellung des Ein-Aus-Schalters
 - Betriebszustand von Thermostaten, elektronischen Reglern usw.
- Besitzt ein Gerät mehrere Regler, wird jedem Schaltkreis ein eigener Regelkreis zugeteilt.

Diese Informationen werden über 4 verschiedene Leitungen an die Überwachungseinrichtung abgegeben.

Leitung A signalisiert den Einschaltzustand (Netzschalter ein oder aus) des Gerätes (Spannung 24+230V) und ist an der Sekundärseite des Netzschalters angehängt.

Leitung B signalisiert den Betriebszustand (Heizung ein oder aus) des Gerätes, und ist am Thermostat bzw. Reglerprint angeschlossen. Die Leitungen A und B dürfen keine unterschiedlichen Spannungen haben.

Leitung C bewirkt die Freigabe des Gerätes. Gibt die Überwachungseinrichtung das Gerät frei, werden die Leitungen B und C durch einen Geräte-externen Kontakt miteinander verbunden.

Leitung D bildet das Bezugspotential zur Steuerspannung für die abgefragten Leitungen.

4.9 MISCHBATTERIE (optionales Zubehör)

Die Mischbatterie wird lose mitgeliefert und muss an die Gerätekonsole links eingebaut werden.

- Mischbatterie-Schläuche (9) sowie das Standrohr (4) durch die vorgefertigte Bohrung an der linken Konsolenabdeckung (8) einführen.
- Standrohr (4) in die vom Kunden gewünschte Höhe bringen (individuell einstellbar) und mit Inbusschraube (7) am Klemmring (6) festklemmen.
- Rosette (5) über Klemmring (6) bis auf die Konsolenabdeckung (8) herunterschieben.
- Schwenkarm (1) mit Mutter (2) auf den Hahnkörper (3) montieren.

4.9.1 Trinkwasseranschluss

- Vor dem Anschluss des Gerätes die Wasserzuleitungen und die Armaturen durchspülen und den Schmutz reinigen.
- Schläuche (9) an die Warm- und Kaltwasserzuleitung anschliessen.
- Der maximale Wasserleitungsdruck darf 6 bar (600 kPa) nicht überschreiten.

4.9.2 Gerät: freistehend oder an Wand stehend

Die Wasseranschlüsse kommen wahlweise aus dem Boden oder hinten aus der Wand.

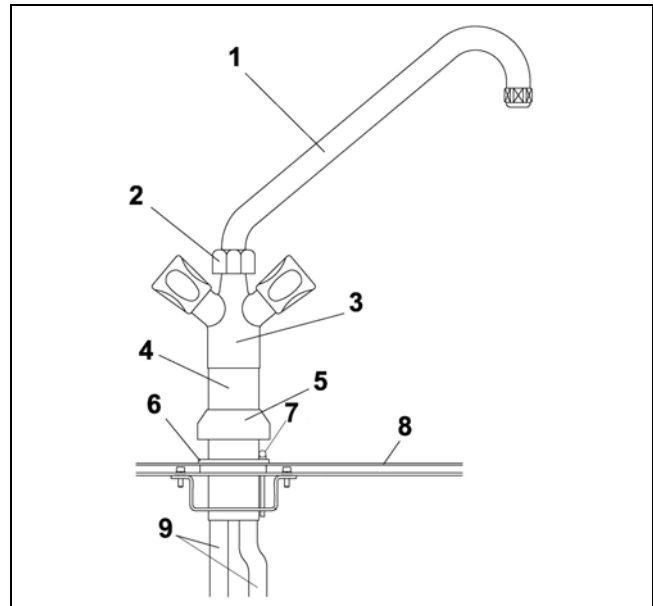
- Die Schläuche durch die entsprechende Öffnungen im Boden des Gestells durchführen.
- Frontblende links (F) und Serviceverkleidung links (S3) (→siehe 4.5 ‚ZUGANG ZUM INNENBEREICH‘) entfernen.
- Schläuche (9), mit einem Innengewinde von G ½" an die aus dem Boden herausragenden, bauseitigen Wasserleitungen anschliessen. Die Verwendung von Absperrventilen wird ausdrücklich empfohlen.
- Rückmontage der Serviceverkleidung links (S3) sowie der Frontblende links (F).

4.9.3 Gerät: Wandhängend

Die Wasseranschlüsse kommen aus der Wand.

- Schutzabdeckung links (SA) demontieren (→siehe 4.5 ‚ZUGANG ZUM INNENBEREICH‘)
- Schläuche (9) aus der Konsole herausziehen und mit einem Innengewinde von G ½" an die aus der Wand herausragenden, bauseitigen Wasserleitungen anschliessen. Die Verwendung von Absperrventilen wird ausdrücklich empfohlen.
- Rückmontage der Schutzabdeckung links (SA).

- 1 Schwenkarm
- 2 Mutter
- 3 Mischbatterie
- 4 Standrohr
- 5 Rosette
- 6 Klemmring
- 7 Inbusschraube
- 8 Konsolenabdeckung
- 9 Schläuche (flexibel)



5. INBETRIEBNAHME

5.1 VORBEREITUNG

Alle Gerätetypen sind bei Lieferung betriebsbereit.

- Inbetriebnahme gemäss (→siehe 6. CHECKLISTE: INBETRIEBNAHME) ausführen.
- Vor dem ersten Gebrauch ist die Pfanne mit heissem Wasser und der Zugabe eines milden Reinigungsmittels ordentlich zu reinigen (→siehe hierzu auch 1.6 REINIGUNG).
- Danach soll das neue Gerät bei einer Temperatureinstellung von 160°C ca. 30 Minuten ausgeheizt werden.
- Zum Einbrennen des Tiegels soll kein Öl oder Pflanzenfett verwendet werden.
- Entleerhahneinsatz (*optionales Zubehör*, →siehe 9.4 ‚Entleerhahn‘) ausbauen, mit einem heissen milden Reinigungsmittel ordentlich reinigen, austrocknen und mit geruch- und geschmacksneutralem, speiseverträglichem Hahn-Spezialfett leicht einfetten.
- Das Gerät ist nun betriebsbereit.

Um einen einwandfreien und sicheren Umgang mit der Druckgarbraisière aufrechtzuerhalten, bedarf es einer regelmässigen kurzen Prüfung der relevanten Funktionsteile. Der Entleerhahn (*optional*) muss korrekt eingebaut und in geschlossener Stellung sein. Die Bedienungsfläche der ‚TOUCH‘ - Steuerung darf nicht beschädigt sein.

5.2 EINFÜLLEN DES KOCHGUTES

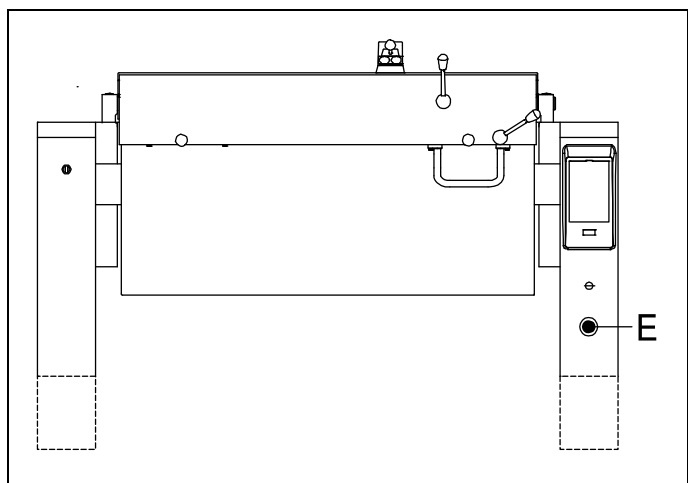
- Der Tiegel darf nur bis zur angegebenen Maximalfüllmarke bzw. bis maximal 40 mm unter den oberen Tiegelrand gefüllt werden und soll nicht überschritten werden. Beim Druckkochen und je nach Art des Kochgutes muss die Füllmenge geringer gewählt werden um ein Übersäumen zu verhindern. Bei unsachgemäsem Gebrauch (z.B. Einfüllen von Kochgut über die maximale Einfüllmenge) besteht Verbrühungsgefahr durch austretendes und/oder über den Pfannenrand fließendes heisses Kochgut.
- Wasser über Mischbatterie, Wasserfüllautomatik oder mittels Schlauch einfüllen.
- Das Gerät nach dem Einfüllen des Kochgutes einschalten.

WICHTIG: Um Korrosion in der Pfanne zu vermeiden darf Kochsalz nicht in die leere Pfanne gegeben werden! Kochsalz soll nur in gelöster Form dem Kochgut beigegeben werden. Nur mit Holz- oder Kunststoffspatel umrühren.

5.3 AUSSERBETRIEBSETZUNG

Das Gerät wird ausgeschaltet indem zuerst der ‚Ein/Aus-Schalter‘ der ‚TOUCH‘ - Steuerung (→siehe 8.1 ‚Beschreibung der Bedienblende‘) auf Position ‚0‘ gestellt bzw. das Gerät danach via Hauptschalter (E/optional) ganz ausgeschaltet wird. Alle Displayanzeigen werden inaktiv. Im Falle einer Störung muss das Gerät umgehend von allen Versorgungsanschlüssen wie Hauptstromzufuhr, Dampf, Heisswasser etc. getrennt werden.

E Hauptschalter



7. CHECKLISTE: WARTUNG

Kontrolle	Fehlerbehebung ⇒ Abhilfe
Schutzleiteranschlüsse  Potentialausgleichsanschlüsse  Alle elektrischen Anschlüsse und Kontakte an Klemmen, Spulen, Schaltern und Verbindungen kontrollieren, ob sie fest angezogen sind.	Bei losen Kontakten ⇒ Anschlüsse nachziehen.
Schütze und Relais auf Schaltfunktion prüfen. Die Kontakte müssen leicht bewegt werden können, ohne zu klemmen. Alle Schütze auf Brandspuren kontrollieren.	Falls Defekte oder Mängel vorhanden ⇒ Schütz bzw. Relais ersetzen.
Messung der einzelnen Phasenströme (Heizung) mit Zangen-Ampèremeter an der elektrischen Zuleitung vor den Anschlussklemmen bei voll eingeschaltetem Gerät und Vergleich der Ströme mit den Angaben im Elektro-schaltplan.	Ermitteln von fehlerhaften Verbrauchern (Heizung) durch gezielte Messung der einzelnen Ströme. Bei grösseren Abweichungen ⇒ Austausch.
Elektrische Verdrahtungen auf Beschädigungen prüfen.	Falls Leitungen Defekte haben ⇒ Drähte ersetzen
Zustand und Funktion der ‚ TOUCH ‘ Bedienungs-oberfläche kontrollieren.	S Falls Störungen auftreten ⇒ Ursache ermitteln und beheben.
Zustand und Funktion der Schalter (Haupt-, Kipp- und Steuerungsschalter) prüfen.	S Schwergängige oder defekte Teile ersetzen.
Kochgut-Temperatur: Anzeige mit Istwert vergleichen.	Bei Abweichung ⇒ Anzeige neu abgleichen.
Boden-Temperatur: Anzeige mit Istwert vergleichen.	Bei Abweichung ⇒ Anzeige neu abgleichen.
Zustand sämtlicher Temperatur-Fühler (Boden, Kochgut und Übertemperatur) und elektrische Anschlüsse kontrollieren.	S Bei Defekten an Fühler, elektrischen Anschlüssen ⇒ entsprechende Teile ersetzen.
Zustand des Sicherheits-Thermostats prüfen.	S Bei Defekten an Fühler, elektrische Anschlüsse ⇒ entsprechende Teile ersetzen.
Überprüfung, ob alle Heizelemente richtig funktionieren, indem die vorgegebene Aufheizzeit, der Strom oder der Widerstand gemessen wird.	Bei grösserer Abweichung ⇒ fehlerhaftes Heizelement austauschen.
Befestigung und Zustand sämtlicher Schalter (Kippung, Hauptschalter, Leistungstrennung) und elektrische Anschlüsse kontrollieren.	Bei Defekten an Befestigungen, elektrische Anschlüssen ⇒ entsprechende Teile auswechseln.
Funktion des Magnetventils ‚Druckabbau‘ kontrollieren.	S Bei Undichtheit im Betrieb ⇒ Magnetventil reinigen oder auswechseln.
Funktion des Motorventil ‚Druckabbau‘ kontrollieren.	S Bei Undichtheit im Betrieb ⇒ Motorventil reinigen oder auswechseln.
Deckel auf Beschädigungen überprüfen.	S Bei irreparabler Beschädigung ⇒ Deckel ersetzen.
Dichtheitskontrolle des Druckdeckels	S Bei Undichtheit ⇒ Deckeldichtung ersetzen.
Deckelverschluss auf Verschleiss und Gängigkeit überprüfen.	S ⇒ Funktionstüchtige Teile mit Spezialfett einschmieren. ⇒ Abgenützte Teile ersetzen.
Deckel-Überdruckventil auf Funktion und Dichtheit überprüfen.	S ⇒ Funktionstüchtige Teile mit Spezialfett einschmieren. Bei Fehlfunktion ⇒ ersetzen.
Deckellagerung, Deckelgelenk und Zugfeder auf richtige Funktion überprüfen.	S Bei Defekten ⇒ entsprechende Teile auswechseln.
Mischbatterie auf Funktion und Dichtheit kontrollieren. Wasseranschlüsse kontrollieren.	Bei tropfendem Hahn oder Undichtheit der Zuleitungen ⇒ Dichtungen erneuern.
Wasserfüllautomatik (optional): auf Funktion und Dichtheit überprüfen. Wasseranschlüsse kontrollieren.	Bei tropfendem Hahn oder Undichtheit der Zuleitungen ⇒ Dichtungen oder Magnetventil ersetzen.

S = Sicherheitsrelevantes Teil

Hinweis: Die vorliegende Liste ist nur ein Kurzbeschreibung, ein ausführlicher Beschreibung ist im (→ *Service Manual*) ersichtlich. Ist beim Service eine erhöhte Ausfallrate an sicherheitsrelevanten Teilen feststellbar: bitte unverzüglich den Salvis – Kundendienst informieren!

8. BEDIENUNG DER ‚TOUCH‘ - STEUERUNG

8.1 BESCHREIBUNG DER BEDIENBLENDE



Touchscreen (berührungsempfindlicher Bildschirm):
Mit der direkten Wahl der Funktionen durch einfaches Berühren des betreffenden Symbols können sämtliche Betriebsfunktionen Ihres Kochgerätes ausgeführt werden.

EIN/AUS Geräteschalter
zum Ein- und Ausschalten Ihres Kochgerätes.
(Falls ein Hauptschalter [optional] vorgeschaltet ist, muss dieser eingeschaltet sein)

USB-Anschluss für Datentransfer via USB
(Universal serial bus).

8.2 BEDIENUNG DER HAUPTFUNKTIONEN

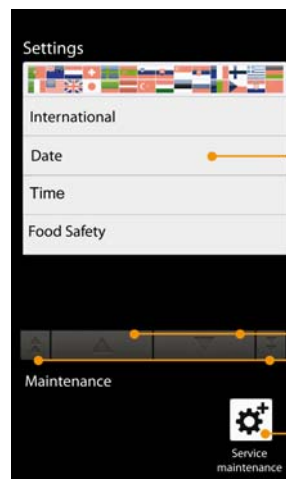
8.2.1 Hauptauswahlmenü



Hauptauswahlmenü
Auswahl der drei Hauptbereiche:
- Manuell,
- Programme,
- Voreinstellungen.

8.2.2 Voreinstellungen

(→Einstellungen/Settings im Hauptauswahlmenü auswählen)



Voreinstellungen für:
Sprache, Datum und Format,
Uhrzeit, Ton, Lebensmittelsicherheit (HACCP),
Programme u.a

Scroll Tasten
(den Fensterinhalt nach oben oder unten verschieben).
Start / Endscroll -Tasten

Wartung (Passwortgeschützter Bereich)

8.2.3 Manuell

(→Manuell/Manual im Hauptauswahlménú auswählen)

Manuell: Kochprozesse definieren.
Multiple Kochphasen programmieren und definieren.
Symbole für Kochmodus: Braten ($\leq 250^\circ$) sowie Kochen ($\leq 110^\circ$).
Temperatur Ist – Wert
Temperatur Soll – Wert
Kochen nach Zeitwerteingabe oder Fortlaufend Kochen.
Kochzeit Soll – Wert / Fortlaufend Kochen ∞
Starten des vordefinierten Kochprozesses
Zusatzeneinstellungen für: Startverzögerung, Softkochen, Programmsicherung, Druckkochen, Dampf behalten u.a.

8.2.4 Phase

(→Phase im Untermenü auswählen)

Anzahl programmierter Kochphasen/-zyklen
Anzeige der einzelnen Kochphasen (Art des Kochprozesses, Wert in $^\circ\text{C}$, Leistungsstufen (↗), Zeit in Std/min bzw. ∞ fortlaufend, Löschen einzelner Kochphasen).
Neue Kochphase einfügen
Kochprogramm speichern
Starten und Auslösen bzw. Stoppen des gewünschten Kochprozesses.

8.2.5 Temperaturwahl (in $^\circ\text{Celsius}$)

Temperatur Soll – Wert in $^\circ\text{Celsius}$.
Soll - Wert in $^\circ\text{C}$ auswählen.
Zahlenwert Tastatur ein- / ausblenden.
Umschalten zwischen: Temperatur Soll – Wert [Feld inaktiv = grau] und Leistungsstufenwahl [Feld aktiv = blau eingefärbt, siehe nachfolgende Bildreihe, Bild mitte].

8.2.6 Temperaturwahl (via Leistungsstufen 1-9)*

(*nur bei Modus ‚KOCHEN‘)

Temperatur Soll – Wert via Leistungsstufenwahl 1-9 (Werte von 1 bis max. 9 werden akzeptiert).
Wert für Leistungsstufenwahl von 1-9 auswählen. Stufe 1 $\hat{=}$ 11 % Heizleistung, Stufe 2 $\hat{=}$ 22 % Heizleistung, -Stufe 9 $\hat{=}$ 100 % Heizleistung
Umschalten auf Leistungsstufenwahl [Feld muss aktiv sein = blau eingefärbt].

8.2.7 Kochzeitwahl (Zeitwerteingabe und Fortlaufend Kochen)

Kochzeitwahl via Zeitwerteingabe oder Fortlaufend Kochen.

- Kochzeit Soll - Wert Auswahl Stunden/Minuten.
- Soll - Wert für Kochzeit auswählen.
- Zahlenwert Tastatur ein- / ausblenden.
- Umschalten nach Fortlaufend Kochen ∞ [Nochmaliges Betätigen dieser Taste = Zurück nach Kochen mittels Kochzeit Soll - Wert].

8.2.8 Kochzeitwahl via Kerntemperaturfühler - Temperatur (in °Celsius)

Kochzeitwahl via Kerntemperaturfühler - Temperatur (in °Celsius)

- Kochzeitwahl via Kerntemperaturfühler - Temperatur in °C.
- Temperatur Soll - Wert Auswahl bis max. 99°C.
- Soll - Wert für Temperaturwert auswählen.
- Zahlenwert Tastatur ein- / ausblenden.

8.2.9 Auswahl der individuellen Heizzonen** (**nur bei Modus ‚BRATEN‘)

Kochmodus auswählen: Symbol für ‚Braten‘

Konfiguration und Wahl der aktiven Heizzonen:

1. Heizzone links
2. Heizzone rechts
3. Beide Heizzonen parallel (mit unterschiedlichen Temperaturen)
4. Gesamte Heizzone (ganze Kochfläche).

8.2.10 Temperaturwahl der einzelnen Heizzonen**

(**nur bei Modus ‚BRATEN‘)



Temperatur Soll - Wert in °Celsius.

Soll - Wert in °C auswählen.

Zahlenwert Tastatur ein- / ausblenden.

8.2.11 Zusatzeinstellungen: Startverzögerung

(→via Pop-up menü [Aktivfeldposition ganz unten] auswählen)



Startzeit für Kochgerätestart

Soll - Wert für Startzeit wählen.

Pop-up menü [Aktivfeldposition ganz unten, Bild links] auswählen.

Startverzögerung für Kochgerätestart.

Aktuelle Uhrzeit

Starten der vordefinierten Startzeit

8.2.12 Zusatzeinstellungen: Druckkochen*

(*nur bei Modus ‚KOCHEN‘)



Pop-up menü [Aktivfeldposition ganz unten, Bild links] auswählen.

Druckkochen - Funktion für Kochen unter Druck (Deckel muss geschlossen sein).

Druckkochen - Symbol erscheint auf Hauptanzeigedisplay.

Hinweis: Falls fälschlicherweise im Modus ‚BRATEN‘ die Funktion ‚Druckkochen‘ ausgewählt wird, bzw. der ‚Druckdeckel geschlossen wird‘ schaltet die ‚TOUCH‘ - Steuerung automatisch in den Modus ‚KOCHEN‘, wobei die Temperatur standardgemäss nach 108°Celsius zurückgesetzt wird. Der **Druckabbau (im Garraum)** erfolgt automatisch nach einer Druckphase, kann jedoch manuell ausgeschaltet werden (→siehe hierzu 8.2.13 ‚Druckabbau verhindern‘).

8.2.13 Zusatzeinstellungen: Druckabbau verhindern* (*nur bei Modus ‚KOCHEN‘)



Hinweis: Bei einem mehrphasigen Kochvorgang wird die Funktion ‚Druckabbau verhindern‘ nur bei der letzten Kochphase bzw. am Ende eines mehrphasigen Kochvorganges ausgeführt! Das dazugehörige Symbol auf dem Anzeigedisplay (→siehe Bildreihe oben, Bild ganz rechts) gehört somit nicht zu einer bestimmten Kochphase, wird aber trotzdem auf dem Anzeigedisplay aufgeführt.

8.2.14 Zusatzeinstellungen: Softkochen* (*nur bei Modus ‚KOCHEN‘)



8.2.15 Zusatzeinstellungen: Programme speichern



8.2.16 Programme

(→Programme/Programs im Hauptauswahlmenü auswählen)

Programmsuche nach Name.

Programme im Hauptauswahlfenster wählen.

Anwenderprogramme

Löschen von Programmen

Laden und Speichern vorhandener Anwenderprogramme **per USB port.**

Pop-up menü [Aktivfeldposition ganz unten] auswählen.

8.3 FUNKTIONSWEISE- UND METHODEN IHRES KOCHGERÄTES

8.3.1 Kochen mit ‚Temperatur und Kochzeit Soll – Wert‘

Das Kochgerät heizt mit voller Heizleistung auf den gewünschten Temperatur Soll-Wert auf. Nach Erreichen der Ziel Kochtemperatur wird die Temperatur entsprechend des vorgewählten Kochzeitwertes gehalten.

(*Das Symbol ‚aktive Aufheizphase‘ erlischt/wird ausgeblendet sobald die gewünschte Soll-Temperatur erreicht ist.)

Aktiver Kochmodus Typ

Kochen mittels °C
Temperatur Soll – Wert

Aktive Aufheizphase*
Gerät heizt auf.
[Sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist, erlischt das Symbol].

Cooking done!

8.3.2 Kochen mit ‚Leistungsstufen und Kochzeit Soll – Wert‘

Das Kochgerät heizt mit voller Heizleistung standardmässig nach 95° Celsius auf und folgt dann der gewünschten Leistungsstufe entsprechend der vorgewählten Kochzeit. Dieser Kochmode ist u.a geeignet für das ‚Kochen‘ und/oder ‚Kochen halten‘ von z.B Wasser auf starker, mittlerer oder niedriger Kochstufe.

Aktiver Kochmodus Typ

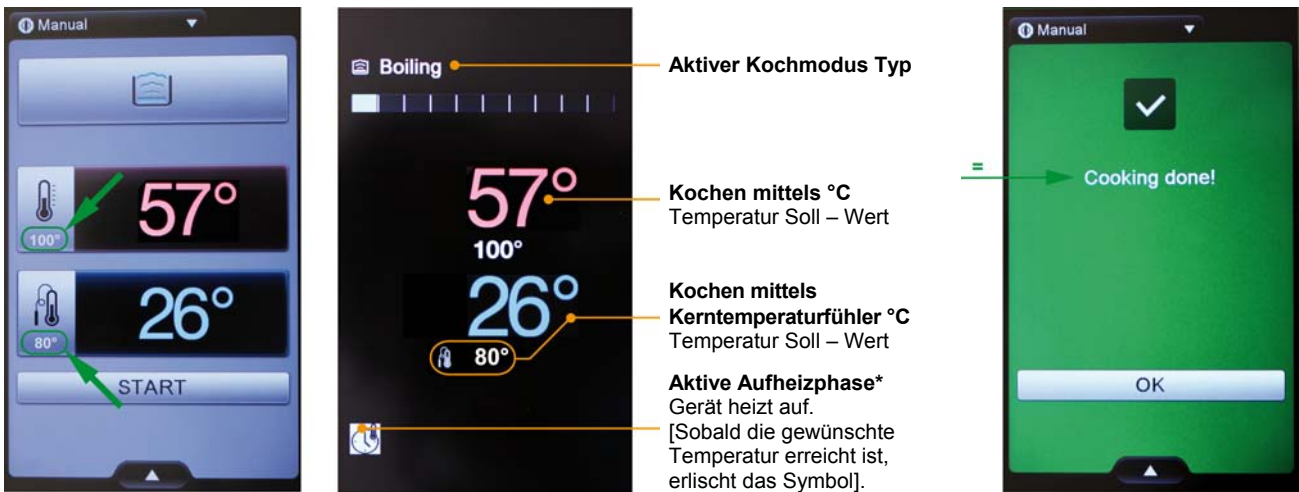
Kochen mittels Leistungsstufenwert 1-9
Stufe 1 $\hat{=}$ 11 % Heizleistung,
Stufe 2 $\hat{=}$ 22 % Heizleistung,
Stufe 3 $\hat{=}$ 33 % Heizleistung,
-Stufe 9 $\hat{=}$ 100 % Heizleistung

Aktive Aufheizphase*
Gerät heizt auf.
[Sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist, erlischt das Symbol].

Cooking done!

8.3.3 Kochen mit ‚Temperatur und Kerntemperaturfühler Temp. Soll – Wert‘

Das Kochgerät heizt mit voller Heizleistung auf den gewünschten Temperatur Soll-Wert auf. Nach Erreichen der Ziel Kochtemperatur wird die Temperatur bis zum Erreichen des vorgewählten Kerntemperatur Soll-Wertes (max. 99°Celsius) gehalten.



8.4 FEHLER UND ALARM MELDUNGEN

Etwaige Fehler oder Alarmmeldungen und deren Kurzbeschreibung werden auf dem ‚TOUCH‘ - Display angezeigt. Simultan dazu erfolgt ein akustischer Signalton. Das folgende Symbol wird dabei auf dem ‚TOUCH‘ - Display aufgeführt.



9. BEDIENUNG DER TEILSYSTEME

9.1 GERÄTEKIPPUNG

Die Kippung darf nur bei korrekter Position des Mischbatterie-Schwenkarm (*mit Position nach vorne*), bei vollständig geöffnetem Deckel sowie wenn sich keine Person respektiv kein Gegenstand im Kippbereich unter dem Gerät befindet, in Funktion gesetzt werden. Der Pfannentiegel wird durch Drehen des Kippgriffes (G, →siehe 2.1 Geräteübersicht) im Uhrzeigersinn (*nach rechts*) gekippt. Durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn (*nach links*) wird der Pfannentiegel in die horizontale Ursprungsposition zurückgekippt. Die Kippung erfolgt mit variabler Geschwindigkeit, und zwar nur so lange wie der Kippgriff (G) in der Kippposition (*nach rechts*) gehalten wird. Beim Loslassen des Kippgriffes (G) springt dieser in die neutrale Mittelstellung zurück und der Pfannentiegel bleibt konstant (*nicht Füllmengen/Kochgutabhängig*) in der jeweiligen Position, das heisst: durch die Selbsthemmung des Antriebes bleibt der Tiegel verharrend stehen. Beim Ankippen des Pfannentiegels aus der Horizontalallage wird die Heizung vorübergehend ausgeschaltet. Der Kippvorgang darf nur so schnell gewählt werden dass das Kochgut innerhalb des Tiegelausgussbereiches herausläuft. Dies kann durch Anpassen der Kippgeschwindigkeit leicht eingehalten werden. Es muss vermieden werden, dass das Kochgut über den Rand des Pfannentiegels herausläuft (→siehe 1.4.5 Sicherheit). Am Kippgriff selbst sollen keine Reparaturen vorgenommen werden.

9.2 DRUCKDECKEL

9.2.1 Elemente des Druckdeckels

Der Druckdeckel besteht aus den folgenden Teilen: Deckelgriff (DG), Verschlusshebel (H), Verschluss Sicherungen (V), Sicherheitsventil (DS), der Öffnung für den Dampfaustritt (DP) sowie dem Sicherheitsventil-Druckanzeiger (P).

9.2.2 Aufkleber mit Handlungsanweisung

Eine Handlungsanweisung in Form eines Aufklebers, direkt angebracht am Druckdeckel informiert zudem über die sichere Handhabung des Druckdeckels und beschreibt die Funktionen ‚Öffnen und Schliessen des Druckdeckels‘. Dieser Aufkleber entspricht der folgenden Handlungsanweisung:

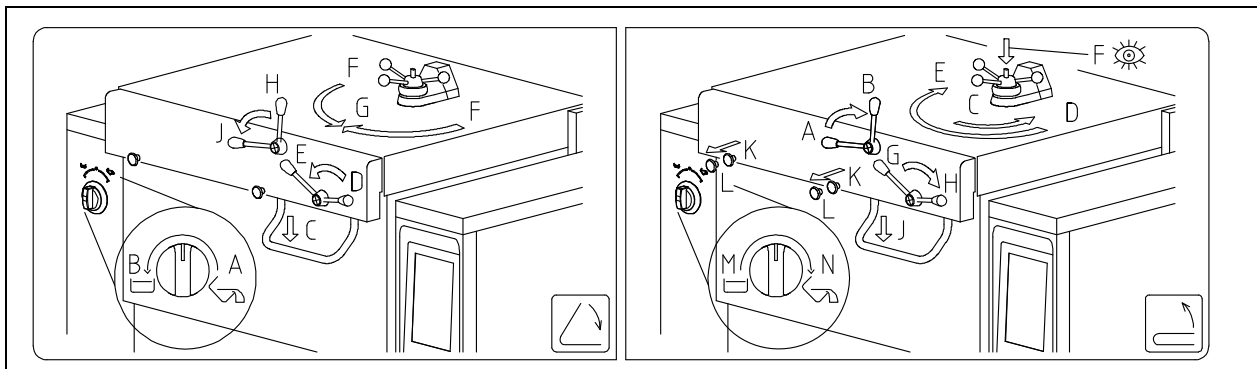


‚**Schliessen**‘ des Druckdeckels

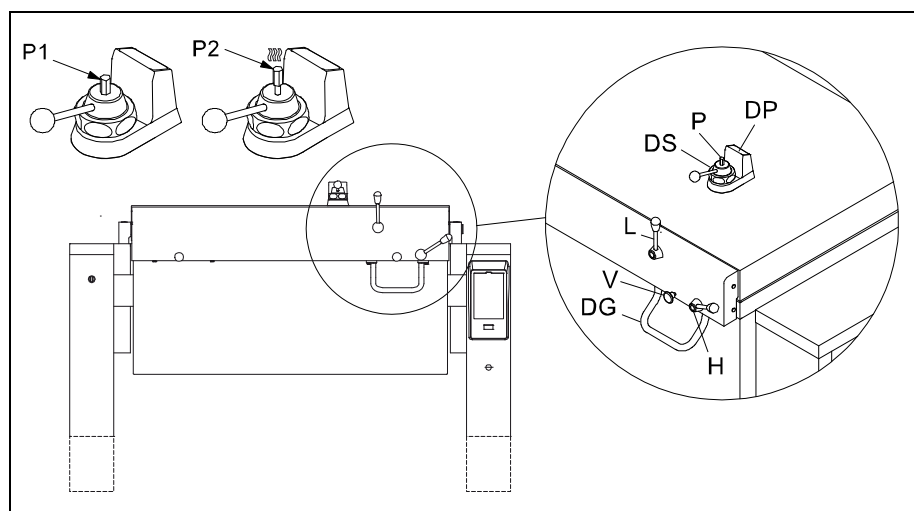


‚**Öffnen**‘ des Druckdeckels

erfolgt →gemäss alphabetischer Handlungsanweisung auf folgender Zeichnung:



- DP Öffnung für Dampfaustritt
- P Druckanzeiger (*roter Stift*)
- DS Sicherheitsventil
- V Verschluss Sicherungen
- H Verschlusshebel
- L Betätigungshebel für Kugelhahn
- DG Deckelgriff
-
- P1 Kein Druck im Tiegel
- P2 Tiegel unter Druck (!)



9.2.3 Bedienung des Druckdeckels

Schliessen des Druckdeckels:

- Der Pfannentiegel in seine Horizontallage zu bringen.
- Das Kochgerät anheizen und den gewünschten Kochvorgang bei offenem Deckel einleiten. Beim Druckkochen soll eine Mindestmenge an Wasser im Garraum vorhanden sein.
- Der obere Rand des Tiegels und die Deckeldichtung müssen sauber und frei von Speiseresten sein, um ein Verkleben der Dichtung zu verhindern.
- Vor dem Schliessen des Deckels muss sichergestellt sein, dass der Verschlusshebel auf Position (H2/offen) steht.
- Der Schwenkarm der Mischbatterie muss nach vorne gerichtet sein (→siehe 4.9 MISCHBATTERIE).
- Den Deckel mit Hilfe des Deckelgriff (DG) nach unten auf den Pfannentiegel drücken und gleichzeitig den Verschlusshebel (H) von ‚offener Position (H2)‘ in die ‚geschlossene Position (H1)‘ drehen.
- Den Betätigungshebel für Kugelhahn (L) von der ‚offenen Position (L2)‘ in die geschlossene Position (L1) drehen.

Der Druckabbau im Garraum kann manuell oder automatisch erfolgen. Er erfolgt standardmässig automatisch nach einem Druckkochprozess, kann aber manuell ausgeschaltet werden (→siehe 8.2.11 ‚Druckabbau verhindern‘).

Öffnen des Druckdeckels:

Vor dem Öffnen des Deckels muss durch das Bedienungspersonal sichergestellt werden, dass sich kein Druck mehr im Garraum befindet (→siehe hierzu auch 1.4.4 ‚Bestimmungsgemässe Verwendung‘ sowie 1.4.5 ‚Sicherheit‘). Dies geschieht wie folgt:

- Energiezufuhr in das Gerät abstellen.
- Nach dem Druckkochen bläst das im Gerät integrierte, elektronisch-gesteuerte Druckabbausystem automatisch ab. Das Deckel-Sicherheitsventil kann auch manuell mit entsprechender Vorsicht geöffnet werden, indem der Sicherheitsventil Hebel (DS) von der ‚geschlossenen Hebelstellung (DS1)‘ in die ‚offene Hebelstellung (DS2 bzw. DS3)‘ gebracht wird.
- Abwarten bis durch die nach oben gerichtete Öffnung des Deckel-Sicherheitsventils (DS) keine Flüssigkeit, keine Wasserspritzer und kein Dampf mehr entweicht sowie die Druckanzeige (P) seine tiefste Position erreicht hat.
- Den Betätigungshebel für Kugelhahn (L) von ‚geschlossener Position (L1)‘ in die ‚offene Position (L2)‘ drehen.
- Den Verschlusshebel (H) von ‚geschlossener Position (H1)‘ in die ‚offene Position (H2)‘ drehen. Den Druckdeckel mit Hilfe des Deckelgriffes (DG) nach unten auf den Pfannentiegel drücken. Beide Verschlussicherungen (V) gleichzeitig nach aussen in Pfeilrichtung herausziehen.
- Der Schwenkarm der Mischbatterie muss nach vorne gerichtet sein (→siehe 4.9 MISCHBATTERIE).
- Deckel am Deckelgriff (DG) halten und vorsichtig öffnen.

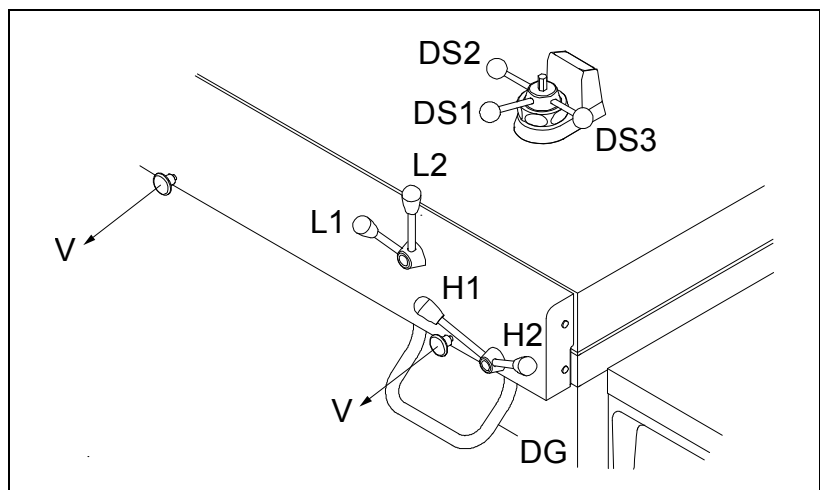
Druckloses Kochen:

Bei Verwendung des Gerätes als normale Pfanne (kein Druckkochen) wird der Deckel lose (durch Eigengewicht) auf den Tiegel gelegt, ohne den Verschluss zu verriegeln.

DS	Sicherheitsventil
DS1	Dampfaustritt geschlossen
DS2/3	Dampfaustritt offen

H	Verschlusshebel
H1	Hebelstellung geschlossen
H2	Hebelstellung offen
L	Betätigungshebel für Kugelhahn (Dampfablasse Tiegelrückseite)
L1	Hebelstellung geschlossen
L2	Hebelstellung offen

V	Verschlussicherungen
DG	Deckelgriff



9.3 DECKEL-SICHERHEITSVENTIL

9.3.1 Funktion des Sicherheitsventils

Das Deckel-Sicherheitsventil dient zum Entlüften und Belüften sowie als Sicherheitsventil zum Begrenzen des Dampfdruckes im Garraum. Das Deckel-Sicherheitsventil beendet die Entlüftung des Garraumes bei einem Druck von 20 mbar.

Wichtig: Bei einem Überdruck ab 0,45 bar muss das Sicherheitsventil unverzüglich abblasen! Die Wartung des Sicherheitsventileinsatzes soll einmal pro Jahr durch den Kundendienst erfolgen.

P1 = Garraum/Pfanne drucklos

P2 = Garraum/Pfanne unter Druck (→siehe nachfolgende Zeichnung)

9.3.2 Ausbau und Reinigung des Sicherheitsventils

Wichtig: Arbeiten am Sicherheitsventil darf nur bei geöffnetem und somit drucklosem Druckdeckel erfolgen!

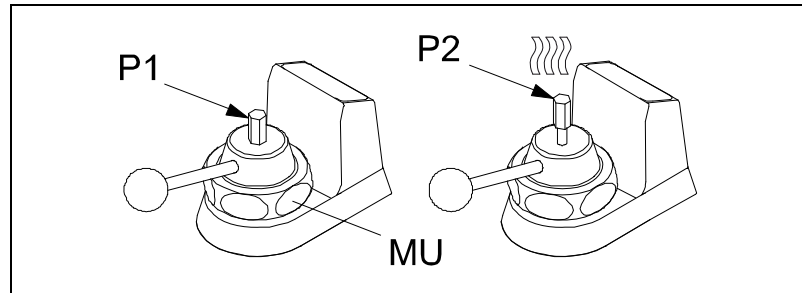
Ausbau:

- Aufschrauben der Mutter (MU).
- Ventileinsatz nach oben ausfahren.
- Ventilsitz reinigen.
- Kugel im Zentrum bei Ventilsitz vor Schmutz reinigen, falls nötig mit Wasser durchspülen.

Rückbau:

- Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

P1 Kein Druck im Tiegel
P2 Tiegel unter Druck (!)
MU Mutter



9.4 ENTLEERHAHN (optionales Zubehör)

Im Normalfall benötigt die Bratpfanne keinen Entleerhahn. Der Entleerhahn ist nur als Option (*nur bei Geräte-Mitbestellung, nicht nachrüstbar*) erhältlich. Der Entleerhahn (EH) dient zur gezielten Dosierung des zu entleerenden Kochgutes bzw. das Abpumpen durch Abfüllautomatensysteme oder Abfüllen in Behälter.

9.4.1 Kochgutentleerung

Der Entleerhahn (EH) ist geschlossen, wenn sich die Einstellposition des Handgriffes (H) ganz rechts befindet und heruntergeklappt ist. Auf diese Weise ist er zudem gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert. Während der Entleerung von Kochgut darf der Einsatz (EI) nicht aus dem Entleerhahn (EH) entnommen werden.

Öffnen des Entleerhahnes zur Kochgutentleerung:

- Handgriff (H) nach oben hochklappen.
- Handgriff (H) nach links drehen.

Schliessen des Entleerhahnes zur Kochgutentleerung:

- Handgriff (H) nach rechts drehen.
- Handgriff (H) herunterklappen.

9.4.2 Entnahme des Entleerhahnes

Ausbau:

- Inbusschraube (IS) an der Hauptmutter (MK) lösen.
- Hauptmutter (MK) aufschrauben und Entleerhahn (EH) entfernen.

Einbau:

- Rückbau des Entleerhahnes (EH) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

9.4.3 Wartung des Entleerhahnes

Ausbau des Einsatzes (EI) :

- Öffnen des Entleerhahnes (EH) im Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag.
- Einsatz (EI) anheben, weiterdrehen bis zum folgenden Anschlag.
- Einsatz (EI) nach unten drücken und weiterdrehen bis zum nächsten Anschlag.
- Einsatz (EI) nach oben entnehmen.
- Reinigen des Entleerhahnes (EH) und des Einsatzes (EI)
- Leichtes Einfetten mit geruch- und geschmacksneutralem, speiseverträglichem Hahn- und Armaturenspezialfett des Entleerhahnes (EH) und Einsatzes (EI).

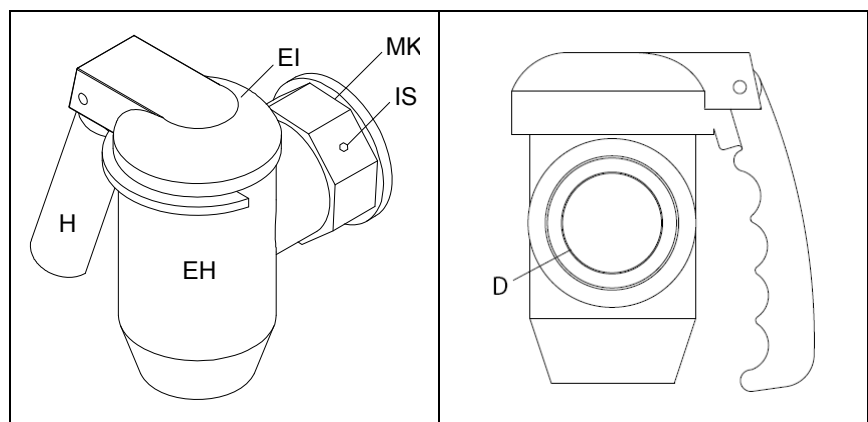
Hahn- und Armaturenspezialfett (für Hahn mit Dichtung/O-ring) = **Bestellnummer: 0G5343 (1 102 2465)**

Fett für Metaldichtende Hähne (für Hahn ohne Dichtung/O-ring) = **Bestellnummer: 0G5344 (1 102 2466)**

Einbau des Einsatzes (EI) :

- Rückbau des Entleerhahnes (EH) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

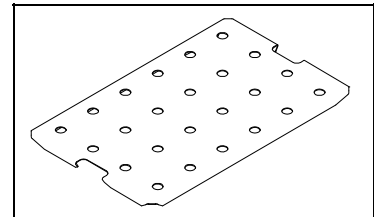
EH	Entleerhahn
H	Handgriff
EI	Einsatz
MK	Hauptmutter
IS	Inbusschraube
D	Dichtung



10 ZUBEHÖR

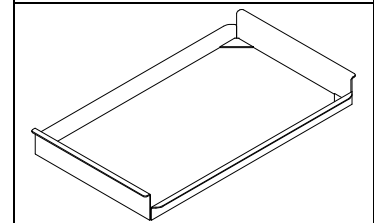
Bodenblech

Bodenblech als Stellfläche für die Einsätze GN1/1.



Einhängerahmen GN1/1

Einhängerahmen für gelochte oder ungelochte Einsätze GN1/1.



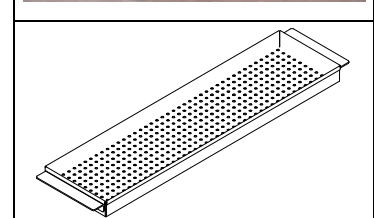
Einsätze

Gelochte oder ungelochte Einsätze.



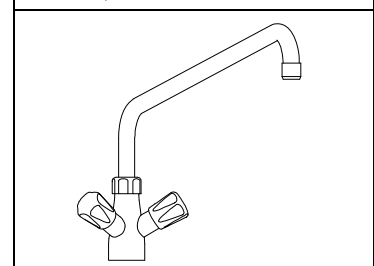
Spätzle-Sieb und Schaber

Mit diesem Zusatz zum Einhängen in eckige Pfannen können Knöpfli oder Spätzle hergestellt werden.



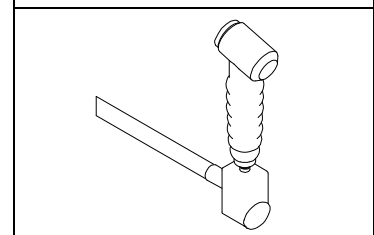
Mischbatterie

Ein Heiss- und Kaltwasserhahn kann auf der linken Konsole montiert werden. Nur bei Geräte-Mitbestellung. Nicht nachrüstbar.



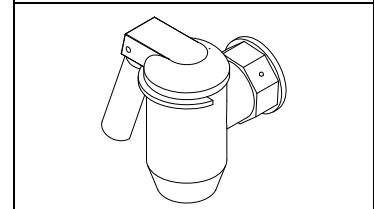
Wasserbrause / Spraygun

Eine Wasserbrause kann an der linken Konsole montiert werden. Nur bei Geräte-Mitbestellung. Nicht nachrüstbar.



Entleerhahn

Alle Pfannen können mit einem Entleerhahn ausgestattet werden. Nur bei Geräte-Mitbestellung. Nicht nachrüstbar.



Wasserfüllautomation

Der Wasserfüllautomat füllt das Kochgefäß mit einer vorgewählten Wassermenge auf. Nur bei Geräte-Mitbestellung. Nicht nachrüstbar.

